

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 Gruβwort von Umweltministerin Thekla Walker
- 5 Grußwort von Oberbürgermeister
 Dr. Peter Kurz und Geschäftsführer
 Michael Schnellbach
- 6 Die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH stellt sich vor
- 6 Ausgangsbedingungen
- 9 Von besten Absichten zu besten Aussichten Strategische Leitsystematik der BUGA23
- 9 Umsetzung der Leitsystematik und Nachhaltigkeitspräambel über alle Wirkungsbereiche der BUGA23 hinweg
- 9 1. Daueranlage Spinelli
- 12 2. Die Neue Parkmitte Luisenpark
- 13 3. Temporäre Ausstellungen
- 18 4. Kultur & Veranstaltungskonzeption
- 19 5. Bildungsprogramm BUGA23-CAMPUS
- 20 6. Bildende Kunst auf der BUGA23
- 22 Kontext der Bundesgartenschau Mannheim 2023
- 24 Geschäftsstelle Mannheim

- 25 Umweltpolitik der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH
- 25 Präambel
- 28 Umweltmanagement
- 31 Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung
- 31 Geschäftsstelle
- 31 Gelände und Gebäude
- 32 Energie
- 32 Heizenergieverbrauch
- 32 Stromverbrauch
- 32 Wasser und Abwasser
- 33 Abfallaufkommen
- 33 Materialverbrauch
- 33 Mobilität
- 33 Emissionen



35 Veranstaltungszeitraum der BUGA23 Mannheim

- 36 Direkte Nachhaltigkeitsaspekte
- 36 Energie und Klima
- 37 Wasser und Abwasser
- 38 Abfallaufkommen
- 39 Abfallvermeidung
- 40 Getrennte Abfallsammlung
- 40 Abschätzung der Abfallmengen
- 40 Geländepflege
- 40 Merchandising
- 41 Preispolitik
- 41 Inklusion
- 41 Temporäre Bauten
- 42 Umweltkommunikation und Information
- 43 Indirekte Nachhaltigkeitsaspekte
- 43 Nachhaltige Mobilität
- 44 Gastronomie (Sitzplatzgastronomie)
- 45 Saisonalität
- 45 Regional
- 45 Bioprodukte
- 45 Fair-Trade-Produkte

- 46 Umweltprogramm 2022/2023

 der Bundesgartenschau

 Mannheim 2023 gGmbH
- 46 Geschäftsstelle
- 49 **Umweltprogramm 2023 – Veranstaltungszeitraum**
- 57 Gültigkeitserklärung

Grußwort von Umweltministerin Thekla Walker



Die Bundesgartenschau nutzt mit dem Umweltmanagementsystem EMAS ein hervorragendes Instrument um die hohen Anforderungen an die Umweltleistung darzustellen. Der Einsatz von EMAS verleiht dieser Bundesgartenschau in Mannheim daher eine besondere Glaubwürdigkeit. Die Verantwortlichen haben hohe Ansprüche an sich gestellt und das erklärte Ziel ausgerufen, "die nachhaltigste Bundesgartenschau aller Zeiten" zu werden. Das ist ein starkes Signal.

Unter dem Motto "Beste Aussichten" vereint die BUGA Mannheim vier Leitthemen, die aktueller denn je sind: Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung. Durch die Bearbeitung und Umsetzung verschiedener Projekte und Ideen zu diesen übergeordneten Themen leistet die Bundesgartenschau einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz sowie zu einem schonenden Umgang mit Ressourcen und zeigt darüber hinaus gesellschaftliche und umweltpolitische Verantwortung.

Denn ganz konkret erzeugen Großveranstaltungen zusätzlichen Verkehr, verbrauchen Rohstoffe und Energie, lassen Abfall entstehen und belasten damit Mensch, Umwelt und Natur. Das ist natürlich auch ein Fakt, der auf die BUGA zutrifft, die möglichst viele Besucherinnen und Besucher anziehen soll. EMAS hilft, die Umweltauswirkungen zu überprüfen und damit schädliche Umweltbelastungen zu minimieren. Die vorliegende Umwelterklärung zeigt dieses Handeln über die Planung und den Aufbau des EMAS-Systems auf und gibt eine Vorschau

auf die Umweltschutzmaßnahmen, die bei der Bundesgartenschau selbst realisiert werden. Dies betrifft sowohl die Beschaffungsentscheidungen als auch die Gestaltung der Rahmenbedingungen einer klimaschützenden und umweltschonenden Gartenschau. Dazu zählt auch, Besucherinnen und Besucher sowie Kooperationspartner für eine aktive Mitwirkung zu gewinnen.

Eine Bundesgartenschau ist immer ein sehr großer und überaus anschaulicher Lernort. Die Einführung von EMAS sollte in die Region ausstrahlen. Ich würde mich freuen, wenn es zahlreiche Nachahmer bei den ansässigen Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Dienstleistung, dem Hotelgewerbe und dem Handel geben würde. Denn es gibt sicher noch viel Potenzial im Bereich des Umweltmanagements.

Den EMAS-Prozess erfolgreich umzusetzen, ist dem Engagement des EMAS-Teams der BUGA Mannheim um die Umweltbeauftragte Laura Braun und dem Geschäftsführer Michael Schnellbach sowie dem EMAS-Beratenden, Dr. Volker Teichert zu verdanken.

Ich hoffe, dass die BUGA Mannheim noch viele folgende Bundesgartenschauen mit ihrem Engagement inspiriert.

Thekla Walker MdL Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Geschäftsführer Michael Schnellbach



Mannheim freut sich nach fast 50 Jahren wieder Gastgeberin einer Bundesgartenschau zu sein und die Dynamik der Veranstaltung als Impulsgeberin für die Förderung nachhaltiger Stadtentwicklung zu erleben. Als Teil des übergreifenden Grünzugs Nordost werden über 230 Hektar Grünräume erschlossen, miteinander verbunden und neue Naturräume und attraktive, grüne Aufenthalts- und Naherholungsmöglichkeiten inmitten der Stadt geschaffen. Es ist ein großartiges Beispiel für die Transformation von Städten in nachhaltigere und resilientere Strukturen.

Bei der Umgestaltung der ehemaligen Militärfläche der US Army in den Spinellipark stehen klimaökologische Planungen im Sinne eines Frischluft-Entstehungsgebietes, Entsiegelung, Artenschutz, ökologische Aufwertung und die Anlage generationenübergreifenden Spiel- und Bewegungsparks im Fokus. Im Luisenpark, der bereits 1975 Veranstaltungsort einer Mannheimer BUGA war, prägen die großangelegten Sanierungsarbeiten der Neuen Parkmitte den Auftritt des Parks zur BUGA23 und sorgen nachhaltig für energetische und qualitative Mehrwerte. Doch die städtebaulichen Planungen und die landschaftliche und architektonische Aufwertung der Veranstaltungsflächen Spinellipark und Luisenpark sind nur ein Aspekt, wie der Nachhaltigkeitsgedanke bei der BUGA23 gelebt wird. Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung sind die vier Leitthemen, für die die BUGA 23 nach Lösungen sucht und Handlungsempfehlungen gibt, sowohl in der Ausstellungskonzeption als auch im Veranstaltungsprogramm. Als Experimentierfeld und Reallabor lädt die BUGA23 gemeinsam mit ihren Partnern die Besucher*innen zur anregenden Auseinandersetzung mit den Fragen ein, die unsere Gesellschaft bewegen.

Aber auch für die Zeit der Durchführung und des laufenden Betriebs der Bundesgartenschau sind wichtige Weichen gestellt: Die Versorgung beider Veranstaltungsgelände mit Öko-Strom, die Geländeverbindung über eine elektrisch betriebene Seilbahn, Müllvermeidung durch Mehrweggeschirr und ein zukunftsweisendes Abfallkonzept sowie die Verringerung der Verkehrsbelastung durch attraktive Angebote für An-/Abreise mit dem ÖPNV sind Beispiele unseres Anspruchs, eine solche Großveranstaltung nachhaltig zu gestalten. Es lag nahe, eine Umweltzertifizierung anzustreben, was bei Großveranstaltungen bisher immer noch die Ausnahme darstellt. Mit der Zertifizierung durch EMAS erhält die BUGA23 ein Umweltverträglichkeitsprädikat für die Zeit ihrer Durchführung und setzt einen neuen Maßstab – für die nachhaltige Planung zukünftiger Bundesgartenschauen und Großveranstaltungen im Allgemeinen.

Dr. Peter Kurz Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

Michael Schnellbach Geschäftsführer Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH

Die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH stellt sich vor

AUSGANGSBEDINGUNGEN

Bundesgartenschauen haben eine lange Tradition als Katalysatoren nachhaltiger Stadtentwicklung. Seit Mitte der 1990er Jahre liegt der Fokus insbesondere auf der Konversion ehemaliger Militärflächen und Industriebrachen zu innerstädtischen Grünflächen. Die BUGA23 reiht sich ein in diese Tradition, indem zum einen das ehemalige US-Kasernengelände Spinelli entsiegelt und zu einer zukunftsgerichteten Parkanlage umgestaltet wird, die als Herzstück des gesamtstädtischen Großprojekts Grünzug Nordost fungiert, und zum anderen eine Modernisierung und energetische Sanierung der Infrastruktur der bestehenden Parkanlage Luisenpark im Rahmen der Bundesgartenschau umgesetzt wird. Doch das Bestreben, eine nachhaltige Bundesgartenschau auszutragen, beschränkt sich bei der BUGA23 nicht auf die nachhaltige Umgestaltung der Flächen, auf denen sie stattfindet, sondern auf den Erhalt der Austragungsorte als wichtiger Faktor langfristiger Transformation auch nach der Veranstaltung selbst. Die BUGA23 hat sich zudem die Prämisse gegeben, in der Durchführung der Veranstaltung Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen, die sich vor allem im Umweltprogramm für das Jahr 2023 abbilden und die zielgruppengerechte Vermittlung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz als oberstes Leitthema für Ausstellung und Veranstaltungsprogramm ausgerufen.

Nationale Großveranstaltungen wie die BUGA23 haben aufgrund der großen Zahl an Menschen, die

hier zusammenkommen, immer auch negative Auswirkungen auf die Umwelt. Diese sollen durch entsprechende Planung so gering wie möglich gehalten werden, ohne dabei den Charakter einer BUGA als Sommerfest und Blumenschau zu kompromittieren. Wichtige Umweltaspekte sind unter anderem das Abfallmanagement, die Mobilität der Veranstaltungsbesucher*innen, Verbrauch an Energie und Wasser während der Dauer der Bundesgartenschau, die Gastronomie und die umweltfreundliche Beschaffung. Die relevantesten Umweltauswirkungen entstehen bei nationalen Großveranstaltungen durch die Nutzung und Ausgestaltung der Veranstaltungsstätten und -geländen, die An- und Abreise der Besucher*innen und Teilnehmenden, sowie den Ressourcenverbrauchen. Global gesehen ist daher der Klimaschutz eine der größten Herausforderungen für solche Veranstaltungen und spielt deshalb auch eine zentrale Rolle bei der Bundesgartenschau in Mannheim.

Mannheim ist vom 14.April bis 8.Oktober 2023 Gastgeberin der Bundesgartenschau. In dieser Zeit werden etwa 2,1 Millionen Besucher*innen, aus dem Rhein-Neckar-Raum aber auch überregional, erwartet.

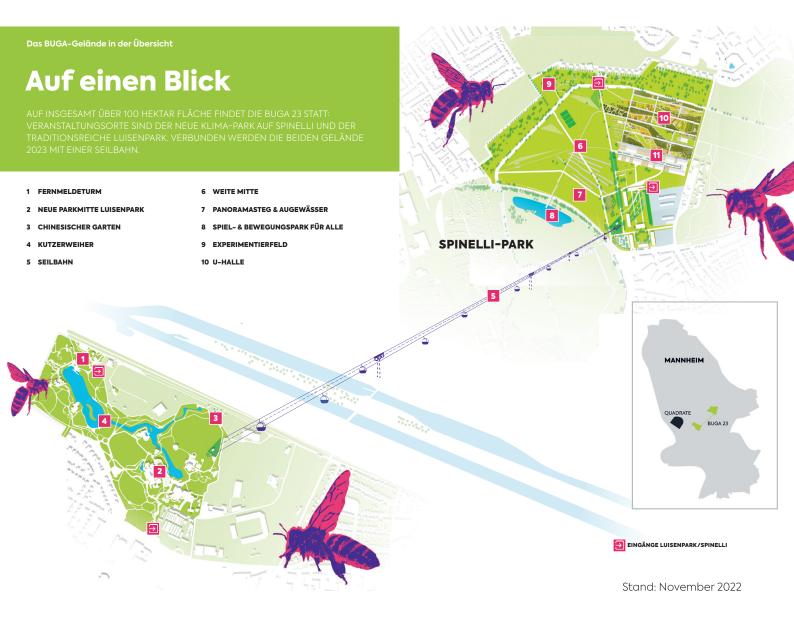
Als Gelände für die BUGA23 dienen das ehemalige Militärgelände der US-Armee, das so genannte Spinelli-Gelände und der Luisenpark, der bereits 1975 Veranstaltungsort einer Bundesgartenschau in Mannheim war. Dieser wird durch das Projekt "Neue Parkmitte" infrastrukturell aufgewertet.

Zentrale Orte der Ausstellung sind die U-Halle, die der US-Armee als Logistikzentrum diente, sowie das Experimentierfeld direkt im Anschluss als Dreh- und Angelpunkt der Outdoor-Ausstellung. In der U-Halle sollen auf einer Fläche von rund 11.000 Quadratmetern Veranstaltungen und Ausstellungen stattfinden, den Besucher*innen gastronomische Angebote unterbreitet werden und 19 große Blumenschauen präsentierte werden. Das gesamte Spinelli-Gelände wurde unter klimaökologischen Vorgaben geplant, da es im Anschluss der BUGA23 als Kaltluftentstehungsgebiet für Mannheim und die anliegenden Stadtteile fungieren soll. In diesem Zuge wird auch die U-Halle in Teilen zurückgebaut, sodass Gebäudesegmente nur als Skelettülle bestehen bleiben und während der BUGA23 ebenfalls als Outdoor-Ausstellungsflächen zum Einsatz kommen. Nach der Veranstaltung werden weitere Ge-

bäudesegmente in dieser Weise zurückgebaut, bspw. Blumenhallen und Ausstellungsflächen, die keine Nachnutzung haben.

Auf Neubauten wird im Zuge der der Bundesgartenschau auf dem Spinelliareal größtenteils verzichtet. Vorhandene Hallenstrukturen der ehemaligen Kaserne werden ertüchtigt und umgebaut. Sie dienen als Kassengebäude, Betriebshof, Ausstellungsflächen und Veranstaltungsorte.

Vorhandene Straßen- und Wegestrukturen der ehemaligen Kaserne sollen insbesondere im Experimentierfeld verkehrssicher gemacht und weiter genutzt werden. Abbruchmaterialien aus dem Rückbau von Gebäuden und Wegen werden als Unterbau für neue Wegestrukturen genutzt. Bei der Anlage neuer Wege sieht die Planung vorrangig wassergebundene



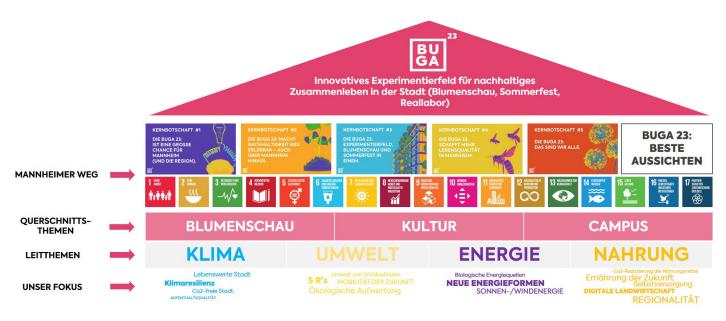
Wegedecken und Versickerungsmöglichkeiten vor, damit das Regenwasser in den Boden gelangt.

Alle Bühnen werden als temporäre Bauten für den Zeitraum der Veranstaltung geliehen, im Luisenpark werden zudem vorhandene Veranstaltungsorte als Bühnenflächen genutzt. Zusätzliche temporäre Bauten werden für WC-Anlagen, temporäre Gastronomie und Ausstellungspavillons eingerichtet. Auch hier wird mit Mietmodellen, Rückbaumaterialien (Dachpaneele U-Halle für Verkleidung) und innovativen Baumodellen gearbeitet.

Um den Gedanken der Nachhaltigkeit in der Ausstellung besonders hervorzuheben, wird es 17 SDG-Gärten geben, mit denen die 17 Sustainable Development Goals (SDG) in Form von künstlerisch-gärtnerischen Inszenierungen wiedergegeben werden. Ebenso wird auf der BUGA23 mit klimaresistenten Pflanzen experimentiert, die auch bei immer heißer werdendem und trockenem Sommerwetter überleben können, und es werden in der Pflanzplanung insektenfreundliche Sorten bevorzugt. Das Projekt "2023 Zukunftsbäume für Mannheim" ist eine große temporäre Baumschule auf der BUGA. Bäume, die als Schatten- und Strukturelemente im Ausstellungsbereich benötigt werden, aber aufgrund der klimaökologischen Vorgaben nicht dauerhaft im Spinellipark verortet werden können, gehen nach Ende der Veranstaltung an die

Stadt Mannheim sowie ihre Tochtergesellschaften GBG Wohnungsbaugesellschaft Mannheim und die MWS Projektentwicklungsgesellschaft über, durch die sie in neu entstehende Wohngebiete und Baumscheiben im Stadtgebiet verteilt werden. Die Bäume wurden bereits unter Berücksichtigung der Bedingungen ihrer zukünftigen Standorte ausgewählt. Zwischen dem Luisenpark, dem zweiten Gelände der BUGA23, und dem Spinellipark wird auf einer Strecke von etwa 2,1 Kilometern im kommenden Jahr eine Seilbahn pendeln. Sie führt die Besucher*innen über den Neckar und den Grünzug Nordost und die Fahrt wird etwa sieben Minuten dauern. Pro Richtung und Stunde können auf diese Weise rund 2.800 Gäste der BUGA23 befördert werden. Auch die Seilbahn wird weiterverwendet. denn der Motor, die Bahnsteige und ein Großteil der Kabinen, kamen in Almere bei Amsterdam zum Einsatz. Dort fand vom 14. April bis zum 9. Oktober 2022 die Floriade Expo 2022 statt. Nach der BUGA23 wird die Seilbahn mit all ihren Komponenten an einen weiteren Einsatzort übergeben.

Als weitere Attraktion wird es einen so genannten Panoramasteg geben, der zum einen in der Daueranlage als Brücke über die Straße "Am Aubuckel" – zwischen Spinelli und Feudenheimer Au – dient und zum anderen den Besucher*innen der BUGA23 eine Aussichts-Plattform über den Grünzug Nordost bietet.



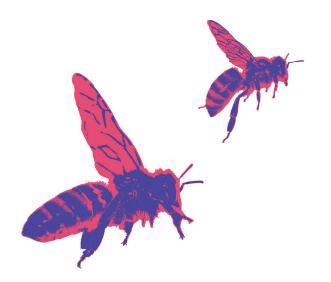
Strategisches Leitsystem BUGA23

Im Luisenpark werden eine ganze Reihe von Sanierungsarbeiten durchgeführt: Die Pinguinanlage wird deutlich größer und mit einer Felslandschaft versehen. Das bisherige Schmetterlingshaus wird zu einem Südamerikahaus umgebaut, um darin dann Tiere und Pflanzen aus Südamerika präsentieren zu können. Das Pflanzenschauhaus erhält eine wärmedämmende und transparente Glasdecke, ergänzt um eine neue Heiz- und Lüftungstechnik, die zu Energieeinsparungen und für ein angenehmeres Klima sorgen wird.

Die BUGA23 war und ist zugleich Anlass und Werkzeug, nachhaltige Stadtentwicklung mit der Realisierung und Aufwertung des Grünzugs Nordost und des Neckarvorlands, der Arrondierung von Käfertal Süd und Feudenheim mit neuen Quartieren und der stadträumlichen Verknüpfung der Stadtteile Feudenheim, Käfertal, Wallstadt und Vogelstang mit den Konversionsflächen zu ermöglichen.

Von besten Absichten zu besten Aussichten – Strategische Leitsystematik der BUGA23

Die BUGA23 hat sich eine Leitsystematik gegeben, an der sich ihr gesamtes Tun ausrichtet. Neben den eigenen Projekten der Gesellschaft, steuert das Leitsystem insbesondere die Auswahl von Partnerbeiträgen und Kooperations- und Geschäftspartnern. Die inhaltlich-konzeptionelle Verortung der BUGA23 ist verankert im Leitbild der Stadt Mannheim mit der prominenten Berücksichtigung der 17 SDGs. So manifestiert sich der BUGA23-Kern in den vier Leitthemen (Klima, Umwelt, Energie, Nahrung) und den drei Querschnittsthemen (Blumenschau, Kultur, Campus), die sich ebenfalls inhaltlich an den Leitthemen orientieren.



Umsetzung der Leitsystematik und Nachhaltigkeitspräambel über alle Wirkungsbereiche der BUGA23 hinweg

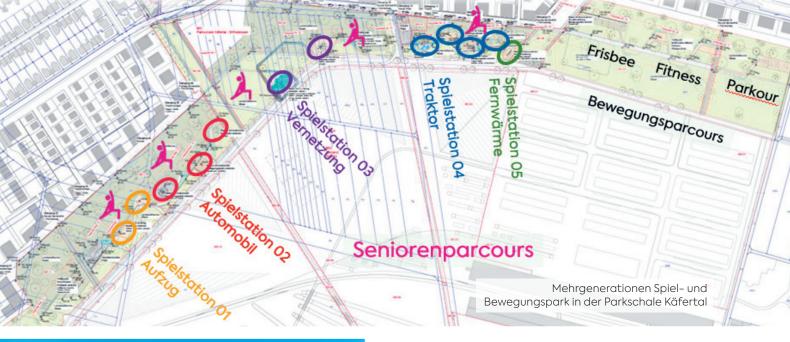
1. DAUERANLAGE SPINELLIPARK

- Spinellipark als Herzstück des Stadtentwicklungsprojekts Grünzug Nordost wird nach klimaökologischem Gutachten geplant und gebaut. Es dient als Frischluftentstehungsgebiet für Mannheim;
- U-Halle: Skelletierung weiter Teile der U-Halle zur Durchlüftung, weitere Hallenabschnitte werden nach der BUGA23 zurückgebaut, alle dauerhaften Hallenabschnitte werden von Smart City Mannheim mit PV-Anlage ausgestattet;















- Spiel-Bewegungs-Park wird für mehrere Generationen in den Parkschalen K\u00e4fertal und Feudenheim hergestellt;
- In der Parkanlage werden zahlreiche Biotopflächen naturnah und unter hohen natur- resp. artenschutzrechtlichen Auflagen angelegt;
- Biotope/Habitate im Spinellipark umfassen 21,7ha;
 - 5,5ha gedeckter Gang dienen der Dreifelderwirtschaft und dem Wildbienen-Habitat;
 - 8 ha dienen als Mauereidechsenfläche mit Schotterstreifen;
 - 2ha stellen ein Sandrasenbiotop im Klimapark West dar;
 - 6,2ha sind Magerwiese;
- Die ehemalige Militärfläche wird entsiegelt, es gibt hauptsächlich versickerungsfähige Wegeflächen (wassergebundene Wegedecke);
- Die Daueranlage wird über das Augewässer zentral bewässert, auf lange Sicht soll es an den Neckar angebunden werden; zudem gibt es Versickerungsmulden des neuen Stadtgebiets im Spinellipark
- Dauerhafte Baum-/Gehölzpflanzungen Spinellipark: 631 Bäume/Gehölze

Gegenüberstellung des Geländezustandes Spinelli 2012 und 2023







2. DIE NEUE PARKMITTE LUISENPARK

Umfangreiches Infrastrukturprojekt, dass auf energetische Sanierungsmaßnahmen baut und einen neuen Parkkomplex für die Besucher*innen der BUGA23 erlebbar macht

Energetische, nachhaltige Mehrwerte im künftigen Parkzentrum Luisenpark

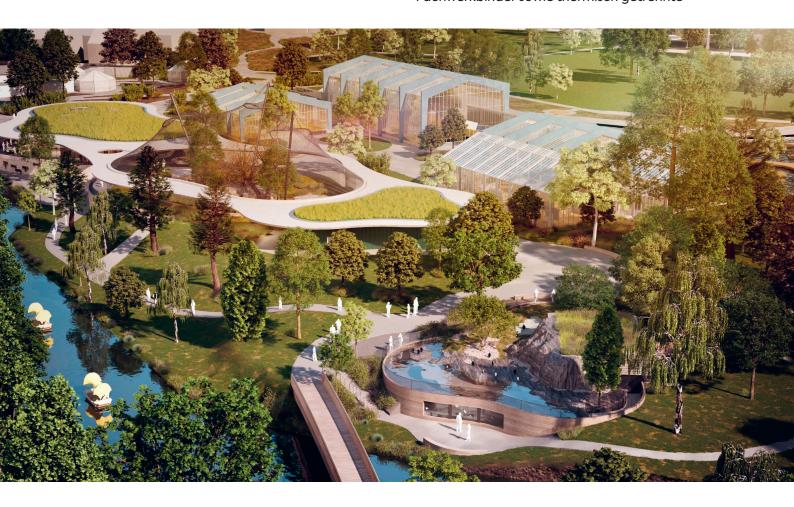
Energie- und Wärmeversorgung

- Für die Neubauten im Parkzentrum wird künftig Energie über Abwasserwärmerückgewinnung nutzbar gemacht. So können die neuen Gebäude in der Neuen Parkmitte klimafreundlich mit Wärme im Winter und Kühle im Sommer versorgt werden. Die hierfür benötigte Energie wird – wie der Name schon sagt – aus Abwasserwärme bezogen. Mithilfe von Wärmetauschern und Wärmepumpen lässt sich diese Wärmeenergie gewinnen.
- Außerhalb des Parks wird eine neue Energiezentrale errichtet mit Blockheizkraftwerk und Fernwärme.



Energetische Sanierung des Pflanzenschauhauses

 In Sachen Technik und Hülle werden das große und kleine Pflanzenschauhaus derzeit aktuellen energetischen Anforderungen angepasst, was die Ökobilanz des Gebäudes im zukünftigen Betrieb verbessern wird. Das erfolgt unter anderem durch eine einheitliche Umstellung auf Zweischeiben-Isolierglas, eine verbesserte Dacheindeckung, die Dämmung der blauen Fachwerkbinder sowie thermisch getrennte



Sprossen. Eine Trennwand zwischen großem und kleinem Pflanzenschauhaus verhindert den Wärmeabzug im kleineren Bau und durch die Ausquartierung der Tiere in das neu entstehende Südamerikahaus wird zudem eine effizientere Beheizung möglich.

 Die gezielte Steuerung, Überwachung und Verknüpfung der genutzten Technik wie Bewässerung, Hochdrucknebelanlage, Heizung, Lüftung und Schattierung über einen zentralen Klimacomputer erhöhen die Effizienz in den beiden Schauhäusern weiter.

Ressourcenschonung im Hinblick auf Wasserverbrauch

- Durch die umfangreiche Sanierung der Seerosenbecken in 2021 reduziert sich künftig der Frischwasserverbrauch an dieser Stelle. Dort sorgen eine pflanzliche Wasserfiltration sowie ein integrierter Wasserkreislauf nun für beste Wasserqualität, wodurch zudem weniger Frischwasser zugeführt werden muss.
- Moderne Wassertechnik minimiert künftig auch den Verbrauch von Frischwasser im Pinguinbecken.

3. TEMPORÄRE AUSSTELLUNGEN

Die gesamte Ausstellung ist strukturiert entlang der vier Leitthemen: Klima, Umwelt, Nahrungssicherung, Energie: das Experimentierfeld ist in seiner Grundstruktur gegliedert in

1. Klima: Eisschollen

2. Umwelt: Blätter

3. Nahrung: Flurstücke für Feldwirtschaft

4. Energie: Energiewellen

Alle Aussteller haben die Aufgabe bekommen, sich in ihren Beiträgen in der U-Halle und auf dem Experimentierfeld mit den Leitthemen auseinanderzusetzen. Bislang gibt es von 42 Partnern entsprechende Ausstellungsbeiträge. Beispielhaft sollen an dieser Stelle ein paar Best Practice Beispiele kurz vorgestellt werden:

 Beim Projekt Weltacker geht es um die Fläche, die ein Mensch braucht, um seinen Konsumbedarf zu decken;



- Circular Economy steht für ein Ausstellungskonzept, bei dem Müll als "Schatzkammer" gesehen und Möglichkeiten einer Kreislaufwirtschaft aufgezeigt werden sollen.
- Hektar für Nektar: Ansaatfläche, die zur Wiese für heimische Insekten wird, Saatgut aus diesem und angrenzenden Ursprungsgebieten, heimischen Wildpflanzen, Bildungsangebot für Kinder und Erwachsene.
- Spiegelgarten: Die Idee dahinter ist es, den Besucher*innen Pflanzalternativen zu den klassischen Gartenpflanzen zu zeigen, die einen höheren Wert in Bezug auf Biodiversität und ökologischen Nutzen haben. So kann auf der einen Seite der Kirschlorbeer stehen, im gegenüberliegenden, gespiegelten Teil des Gartens ist die Hainbuche oder Kornelkirsche als Paradies für heimische Vögel und Insekten zu sehen.
- Tafel der Nationen: Auf der Rampe gleich neben der freigelegten U-Halle wird der Tisch der Nationen stehen, eine ca. 60 Meter lange Tafel



Ausstellungspavillon Circular Economy: Precycling von Abfallbehältern





- an der 193 Stühle stehen, jeder repräsentiert ein Land der Vereinten Nationen. Die Stühle werden im Vorfeld durch die Mitglieder des Kunsthandwerkerbundes hergestellt.
- MVV Energie AG: Unter der Storyline "Elements" informiert die MVV darüber, wie sie langfristig nicht nur klimaneutral, sondern klimapositiv werden will. Dann werden der Atmosphäre mehr schädliche Treibhausgase entzogen als ausgestoßen.

Da aufgrund von klimaökologischen Vorgaben in der Geländeplanung (Spinelli als Kaltluftentstehungsgebiet) in vielen Geländeteilen insbesondere im Experimentierfeld nur wenige dauerhafte Baumpflanzungen möglich sind, das Gelände aber während der BUGA 23 als Outdoor-Ausstellung Bäume als Strukturelemente und Schattengeber benötigt, wurde das Projekt "2023 Zukunftsbäume für Mannheim" ins Leben gerufen. In Abstimmung mit der Stadt Mannheim und den Wohnungsbaugesellschaften GBG Mannheim und der MWS Projektentwicklungsgesellschaft wurden 2023 Bäume, die auf innerstädtische Bedingungen angepasst sind, von der BUGA gepflanzt; sie verbleiben zwei Jahre auf dem Spinelligelände und nach Ende der Veranstaltung werden sie an die Partner weiterverkauft und in der Stadt Mannheim an andere Orten versetzt.





Ein bindendes Element in der Ausstellung ist die künstlerisch/gärtnerische Auseinandersetzung mit den 17 einzelnen SDG-Schaugärten, die über das gesamte Experimentierfeld verteilt sind. Die BUGA23 ist mit diesem Projekt für den German SDG-Award nominiert. Der Award zeichnet Projekte und Initiativen aus, die sich für die Bekanntheit, Sichtbarkeit und Bedeutung der 17 Nachhaltigkeitsziele einsetzen, die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden.

Daneben gibt es eine pädagogische Aufbereitung/ Erklärung der Biotop-/Artenschutzflächen sowie Recycling-Bauwerke auf dem Gelände.

Flächengestaltung

- Beachtung der Prinzipien Reduce/Reuse/Reccycle/Repurpose/Refuse, wo immer möglich;
- Nutzung/Ertüchtigung von Bestandsgebäuden (Haupteingangsgebäude, U-Halle, Heizzentrale, Betriebshof) und Gelände-/Wegestrukturen (Experimentierfeld) der Konversionsfläche (rauer Charme der Militärfläche bleibt spürbar);
- Weiterverwendung/Umsetzung eines innovativen Holzpavillons, errichtet zur Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn;



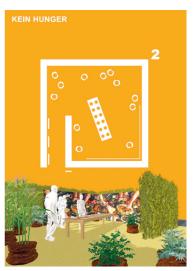




- · Abbruchmaterialien als Unterbau für Wege und Platzflächen; kaum versiegelte Flächen, versickerungfähige Oberflächen (wassergebundene Wegedecke);
- · Rückbaumaterialien werden umfunktioniert (Dachpaneele der U-Halle als temporäre Zaunelemente, Verkleidung für temporäre Bauten);
- · Temporäres Mobiliar teilweise gebraucht gekauft (Infoleitsystem, Container, Outdoor-Duschen); Abverkauf von temporärem Mobiliar am Ende der BUGA23.

Gärtnerische Ausstellung

- Planer und Aussteller haben die Aufgabe bekommen, trockenheitsverträgliche und insektenfreundliche Pflanzen zu verarbeiten:
- · Anlehnung an Leitthemen auch in der Pflanzplanung im Experimentierfeld:
- Energie: Integration von Energiepflanzen
- Umwelt: besonderer Fokus auf Biodiversität, Insektenfreundlichkeit
- Klima: Darstellung verschiedener Klimazonen, Integration von trockenheitsverträglicheren Pflanzen;
- Nahrung: Pflanzen, die Grundnahrungsmittel weltweit darstellen und Nahrungspflanzen verschiedener Kontinente:
- die Intention hinter dieser Pflanzplanung soll pädagogisch durch Erklärtafeln begleitet werden.









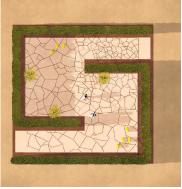


















plan context

Beispiele der SDG-Gärten in Planung mit angedachten Kooperationspartnern



Anlage und Ausgestaltung der Pflanzbeiträge

Als Best-Practice-Beispiele aus den Wettbewerben sind zu nennen:

- Der Rosenbeitrag, der sich fast ausschließlich auf halbgefüllte/ungefüllte Sorten konzentriert, die als wesentlich insektenfreundlicher gelten.
- Der Beitrag zu Grabgestaltung und Denkmal zeigt ein Schaufeld Naturruh. Dort wird ein gärtnerisches Grabfeld naturnah angelegt und dient als Lebensraum für Tiere.

Insgesamt gilt für die Pflanzbeiträge, dass

- bei Anlage und Pflege der g\u00e4rtnerischen Ausstellungsfl\u00e4chen rein biologische Mittel eingesetzt werden und auf Pestizide, mineralische D\u00fcnger sowie torfhaltige Substrate verzichtet wird:
- wo immer möglich Aussteller mit Pfandsystemen arbeiten sollen (Mehrwegpaletten, Pflanztöpfe an Aussteller zurück);
- es sich bei der Bundesgartenschau um g\u00e4rtnerische Wettbewerbe handelt und den Ausstellern
 aus ganz Deutschland die M\u00f6glichkeit der Teilnahme gegeben werden muss (der Fokus auf
 Regionalit\u00e4t ist daher schwierig), zentral werden

durch die BUGA23 (koordiniert durch gärtnerische Abteilung) die Logistik der Pflanzentransporte organisiert, sodass Logistikfahrten kombiniert und mehrere Betriebe/Aussteller auf einer Route angefahren werden.

Hallenschauen

- 17 floristische Wechselausstellungen (14-tägig)
 als Herzstück der gärtnerischen Wettbewerbe
 auf jeder Bundesgartenschau. Herausforderung
 ist hierbei, das Thema Nachhaltigkeit mitzudenken. Folgende Ansätze werden verfolgt:
- teilweise Wiederverwertung von Rückbaumaterialien der U-Halle in Ausstellungsmobiliar; bei Mobiliar, was neu angeschafft wird, wird der Wiederverkaufswert beachtet (z.B. Hochbeete);
- teilweise gehen Ausstellungsstücke an Aussteller zurück, der Rest wird kompostiert;
- Floristenteams stellen Requisiten aus eigenem Bestand;
- Konventionelle Steckmasse soll aufs nötigste begrenzt werden, Aussteller werden dazu motiviert, Alternativen zu nutzen (z.B. wiederverwendbare Steckigel, Vasen, etc.); es wird darauf geachtet, dass die Biomasse getrennt recycelt wird (Kompost).

4. KULTUR & VERANSTALTUNGSKONZEPTION

Thematische Aufbereitung Lebenskunst

- Vorgabe an Veranstaltungspartner, sich in ihren Beiträgen mit den vier Leitthemen Klima, Umwelt, Nahrungssicherung und Energie auseinanderzusetzen neue Form von Agenda-Setting die den Nachhaltigkeitsgedanken in der Kulturszene fest verankert
- Bewusstseinsbildende Aktionen, die die künstlerische Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit in den Fokus stellen (z.B. Nachhaltigkeitsfilmfestival auf der BUGA 23 in Kooperation mit dem Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg; Inszenierung von Dominik Eulberg in seiner Doppelfunktion als Biologe und weltbekanntem DJ, der im Rahmen der Abschlussveranstaltung erst eine Keynote zum Thema Diversitätsverlust
- Konzentration auf Kollaborationen mit regionaler Kulturszene (Zwei Aspekte stehen im Vordergrund: CO₂-Einsparung durch kürzere Reise- und Lieferwege; Präsentation regionaler Qualität

und Vielfalt in der Kulturszene);

hält und dann nahtlos in ein Live-Set übergeht);

• BUGA23 als Co-Produzent der regionalen Szene:

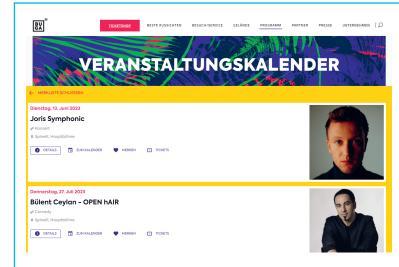
 Green Talents Festival: Nachwuchsfestival auf der Seebühne im Luisenpark im Rahmen der BUGA23 mit Slots für 48 junge Bands: In der Bewerbung soll von ihnen aufgezeigt werden, in welcher Form sie das Thema Nachhaltigkeit berührt und inwiefern sich die Künstler*innen mit dem Aspekt schon auseinandergesetzt haben; Bands verpflichten sich, mit ÖPNV oder Elektrofahrzeugen anzureisen; verpflichtende Teilnahme an einem vierteiligen Webinar zum Thema Green Touring.



Umsetzung

Green Hospitality Guide für nachhaltige Veranstaltungsorganisation (u.a. Anreise ÖPNV,
Mülltrennung auf Gelände, vorwiegend vegetarische/vegane Gastronomie) wird an alle
Veranstaltungspartner*innen und Bühnen-Acts verteilt und in der eigenen Backstage-Organisation berücksichtigt;





- In der Bewerbung der Veranstaltungen setzt die BUGA23 auf papierlose Ankündigung in Form eines vorwiegend digitalen Veranstaltungskalenders;
- Vorgabe auch an Veranstaltungspartner*innen, keine Papierprodukte (Flyer/Hand-Outs) auf dem BUGA23-Gelände zu verteilen.

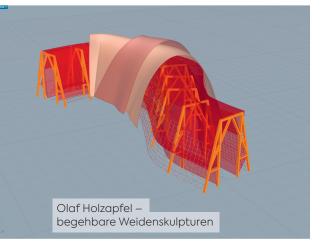
Bühnen/Technik

- Alle Bühnen und auch die Bühnentechnik im Spinellipark sind temporär und werden für den Veranstaltungszeitraum ausgeliehen, Nutzung vorhandener Infrastruktur im Luisenpark mit temporären Ergänzungen;
- In der Ausschreibung zur Bühnen- und Veranstaltungstechnik werden explizit Ideen, die auf Energieeffizienz, energetische Rückgewinnung, CO₂-arme Transportwege, nachhaltige Materialien etc. abzielen, abgefragt. Diese Kriterien beeinflussen u.a. die Auswahl des Anbieters.

5. BILDUNGSPROGRAMM: BUGA23-CAMPUS

- BUGA23-CAMPUS: Bildungsprogramm mit buchbaren Slots für Schulklassen/Gruppen, aber auch offene Veranstaltungen für Laufpublikum rund um die vier Leitthemen sowie Tier-/Artenschutz und grüne Branchen. Außerdem werden besondere Formate für Fachthemen rund um die Nachhaltigkeit gemeinsam mit Ausstellern/externen Partnern angeboten. Gezielte Ansprache von Kindergärten und Schulen unter dem Motto "BUGA macht Schule" in der Metropolregion Rhein-Neckar zur Teilnahme am BUGA23-CAMPUS. Darüber hinaus wird es ein CAMPUS-Ferienprogramm und Open-CAMPUS Veranstaltungen für Erwachsene und Familien geben.
- Im Rahmen des BUGA23-CAMPUS werden auf der Ausstellungsfläche konkrete Interventionen umgesetzt (Hektar für Nektar, Weltacker), die in Kombination mit Veranstaltungen Umweltbildung am konkreten Beispiel zeigen;
- Nutzung/Ertüchtigung des bereits im Spinellipark vorhandenen Willkommenspavillon als Hauptveranstaltungsort für BUGA23-CAMPUS und des Freizeithauses im Luisenpark.







6. BILDENDE KUNST AUF DER BUGA23

Installationen der Bildenden Kunst auf der BUGA23, die Natur bewusst inszenieren und entlang der Vorgaben von Naturschutz- oder Bodenbehörden im Spinellipark implementiert werden.

Reale Landschaften in Isolation

- Innerhalb eines Weißen Kubus werden Reallandschaften in Szene gesetzt; Einbeziehung eines Wildbienenhabitats in unmittelbarer Nähe
- Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde und Wildbienenexperten



Begehbare Weidenskulpturen

- Verortung und Integration in ein Habitat für Mauereidechsen unter Berücksichtigung aller Vorgaben zum Tierschutz
- Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde

Conversio

- Dauerhafte Installation des Mannheimer Künstlers Philipp Morlock inmitten des Spinelliparks in Form eines in die Erde eingelassenen Kubus, bestehend aus Rückbaumaterialien der ehemaligen Militärfläche, der die Geschichte des Geländes bewusst in Szene setzt.
- Herstellung Außenanlage in enger Abstimmung mit Bodenschutzbehörde







KONTEXT DER BUNDESGARTEN-SCHAU MANNHEIM 2023

Die BUGA23 hat externe und interne Themen ermittelt, die für diese relevant sind und die sich auf die Ergebnisse ihres Umweltmanagementsystems auswirken können.

Stärken und Schwächen beziehen sich auf die Beurteilungen der eigenen Möglichkeiten (der Blick nach innen), während die Chancen und Risiken sich auf externe Faktoren beziehen. Die erarbeiteten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken werden gegenübergestellt, um so Ansätze für Maßnahmen zu finden, mit denen die Ziele erreicht werden können. In diesem Schritt werden nur diejenigen Punkte berücksichtigt, die ein sinnvolles "Matching" ermöglichen. So können z.B. folgende Fragen aufgeworfen werden:

- Mit welchen Stärken können die Chancen am besten herausgearbeitet werden?
- Welche Risiken lassen sich mit welchen Stärken bekämpfen?
- Welche Schwächen ergeben sich und wie sind die Auswirkungen auf die Stärken?
- Welche Risiken sind immanent und welche Schwächen führen dazu?

Für die BUGA23 lassen sich einzelne Beispiele für derartige Themen aufführen, die entweder deren Handeln beeinflussen oder durch ihre Umweltaspekte beeinflusst werden können:

- a) Klima, Luftqualität, Wasserqualität, Bodennutzung, Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen und Biodiversität
- b) externe kulturelle, soziale, politische, gesetzliche, behördliche, finanzielle, technologische, wirtschaftliche, natürliche und wettbewerbliche Umstände – ob international, national, regional oder lokal
- c) interne Merkmale oder Bedingungen des Unternehmens, wie z.B. T\u00e4tigkeiten, Dienstleistungen, strategische Ausrichtung, Kultur und F\u00e4higkeiten (d.h. Personen, Wissen, Prozesse, Systeme)

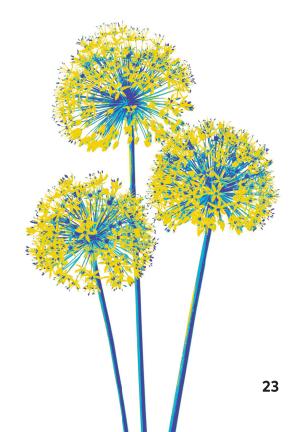
Mit dieser erweiterten Betrachtungsweise wurde ein Perspektivwechsel vorgenommen, denn die BUGA23 hat sich im Bereich Umwelt- und Klimaschutz erstmalig – quasi aus der Vogelperspektive – selbst evaluiert und die relevanten Themen in ihren internen und externen Wirkungen bewertet.

Im Einzelnen könnten folgende Themen eine Rolle spielen:

Externe Themen	Relevante Faktoren	Risiken (R) und Chancen (C)	Bedeutung hoch/mittel/gering
Voranschreitender Klimawandel (Starkregenereignisse und Hitzeperioden)	Starkregenereignisse Starke Hitzetage	R: Staunässe im Gelände, Regenwasser kann nicht schnell genug ablaufen/ versickern R: nicht genug Schatten auf dem Veranstaltungsgelände	mittel hoch
Energiepreissteigerungen	Kosten für Wärme und Strom steigen	R: Steigende Betriebskos- ten bei gleichbleibenden Einnahmen C: Anlass, Energie zu sparen und Mitarbeiter*innen zu sensibilisieren	hoch

Interne Themen	Relevante Faktoren	Risiken (R) und Chancen (C)	Bedeutung hoch/mittel/gering
Öffentliche Wahrnehmung, inwieweit sich die Bundes- gartenschau Mannheim 2023 gGmbH mit Umweltthemen beschäftigt bzw. Nach- haltigkeit umsetzt	Umweltrelevantes Handeln der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	C: Stärkung der eigenen Position und Glaubwürdig- keit gegenüber Dritten	hoch
Öffentliche Verkehrs- anbindung der Bundes- gartenschau Mannheim 2023 gGmbH führt zur Benutzung von öffentlichem Nahverkehr	Abnahme der Feinstaub- und Stickoxidbelastung	C: keine Parkplätze unmittel- bar an den Veranstaltungs- geländen C: Ausbau des ÖPNV und verstärkte Nutzung durch Mitarbeiter*innen und Besucher*innen C: Durch attraktive Preis- gestaltung in Form von Kombitickets verstärkte Nutzung von ÖPNV	mittel hoch mittel
Öffentliche Förderungen von Umweltmaßnahmen	Realisierung von umwelt- relevanten Maßnahmen	C: durch Förderung können Sanierungen, Beschaffung unter verbesserten Umwelt- bedingungen durchgeführt werden	hoch
Finanzielle Beschränkungen durch den Haushalt	Realisierung von umwelt- relevanten Maßnahmen bei Sanierungen	R: umweltrelevante Sanie- rungen können nicht oder nicht zielführend durch- geführt werden	gering
Gebäudebetrieb	Bestehende Immobilien bzw. die Schwierigkeit, diese energetisch zu sanieren/zu nutzen	R: Höhere Kosten für Gebäudebetrieb R: Verschlechterung der Umweltleistung	hoch mittel
Vorhandenes Wissen in der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	Wissen und Interesse der Mitarbeiter*innen in umwelt- relevanten Belangen	R: Überlastung der Mit- arbeiter*innen – dadurch Abnahme der Motivation in Bezug auf Umweltthemen C: Kosteneinsparungen durch hohes Umweltbewusstsein der Mitarbeiter*innen; ver- besserte Identifikation und Steigerung der Motivation	mittel mittel

Diese Themen bilden u.a. die Grundlage für die Bestimmung von Risiken und Chancen, die Bestimmung und Bewertung von Umweltaspekten und die Festlegung von Umweltzielen.



GESCHÄFTSSTELLE MANNHEIM

In Mannheim wurde eine Geschäftsstelle auf dem Spinelli-Gelände 2020 für die Durchführung der BUGA23 eingerichtet, die für die Ausgestaltung des Geländes, die Entwicklung von Projekten und die Organisation der Veranstaltungen vor Ort zuständig ist. Sie koordiniert und gestaltet darüber hinaus die verschiedenen Veranstaltungen im Vorfeld der BUGA23 sowie das Programm während der BUGA23.

Unterstützt wird die Arbeit der Geschäftsstelle von der Deutschen Bundesgartenschau Gesellschaft mbH, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Zu den Mitarbeitenden zählen zurzeit 79 Personen, die sich gemeinsam um alle Fragen im Zusammenhang mit der BUGA23 kümmern und die Beziehungen mit Organisationen in der Metropolregion Rhein-Neckar fördern.

Neben der Planung der inhaltlichen Gestaltung und der Logistik für die Programmbeiträge sorgt die Geschäftsstelle dafür, dass die BUGA23 nachhaltig ist, kümmert sich um die Mobilität der Besucherinnen und Besucher und arbeitet eng mit den verschiedenen zuständigen Sicherheitsbehörden zusammen. Die Geschäftsstelle ist bemüht, so viele Partner aus der Metropolregion Rhein-Neckar wie möglich in die Veranstaltungen auf der BUGA23 einzubeziehen. Interessierte können sich jederzeit mit ihren Fragen an die Geschäftsstelle wenden.



Umweltpolitik der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH

PRÄAMBEL

Die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH (BUGA gGmbH) hat sich einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und eine Reduzierung der mit Durchführung der BUGA23 und deren Veranstaltungen verbundenen Umweltbelastungen zum Ziel gesetzt. Daher wird bei der BUGA23 ein Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement nach der "Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung" und den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen aufgebaut und bei den im Rahmen der BUGA23 durchgeführten Veranstaltungen auf umweltverantwortliche und nachhaltige Aspekte geachtet. Mit dem Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystem sollen die Umwelt- und Klimaauswirkungen, die aus der Durchführung der BUGA23 resultieren, soweit wie möglich vermieden oder zumindest begrenzt werden. Gleichzeitig sollen anhand von beispielhaften Maßnahmen das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement für die Beteiligten und Besucher*innen der BUGA23 erfahrbar gemacht werden. Wichtige Bereiche, die durch das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement thematisiert werden, sind das Abfallverhalten, die umweltfreundliche Beschaffung von Materialien, die Förderung einer Kreislaufwirtschaft (circular economy), die umweltverträgliche Mobilität der Beteiligten und Besucher*innen, der möglichst sparsame Einsatz von Energie und Wasser während der Durchführung der Veranstaltung, die Nachhaltigkeit in der Gastronomie und ein Bildungsprogramm für nachhaltige Entwicklung. Darüber hinaus wird zur Erfassung der Klimaauswirkungen der BUGA23 eine Bilanzierung der Treibhausgasemissionen vorgenommen. Um diesen Ansprüchen nachhaltig gerecht zu werden, gibt sich die BUGA23 die folgenden Umweltleitlinien.

Umweltleitlinien

Die Geschäftsführung und die Mitarbeiter*innen der BUGA gGmbH sehen es als ihren Auftrag an, in ihrer täglichen Arbeit den Grundsätzen der Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen. Ebenso orientiert sich das Handeln der Beteiligten der BUGA23 an der Verpflichtung zur Erhaltung der Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen für die jetzige und die nachfolgende Generation. Im Einzelnen heißt das:

ERSTELLUNG EINES UMWELT- UND NACHHALTIGKEITSPROGRAMMS

Die BUGA23 wird sich ein Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm mit konkreten Zielen zur Reduzierung der Umwelt- und Klimaauswirkungen und der Ressourcennutzung durch die Beteiligten der BUGA23 geben. An der Umsetzung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramms und den Entscheidungen zum Umwelt- und Klimaschutz sind neben den Mitarbeiter*innen, und Besucher*innen insbesondere auch die Lieferant*innen, Dienstleister*innen und Gastronom*innen der BUGA23 beteiligt. Sie werden von der BUGA23 aktiv in den Prozess eingebunden und angehalten, hierzu bei der konzeptionellen Ausgestaltung Ideen, Vorschläge und Überlegungen zu entwickeln und einzubringen.

• REDUZIERUNG DER UMWELTBELASTUNGEN

Mit der Anreise und dem Aufenthalt auf der BUGA23 sind immer auch Naturverbrauch und Umweltbelastungen verbunden. Dies bedeutet, alle Anstrengungen zu unternehmen, um die von der Veranstaltung ausgehenden Umweltbelastungen durch den Gebrauch von Energie, Material und Wasser, durch die Mobilität der Beteiligten und Besucher*innen, durch die Gebäude- und Flächennutzung, bei der Beschaffung von Lebensmitteln und Materialien sowie bei der Abfallbeseitigung zu optimieren und nach Möglichkeit in geschlossene Kreisläufe zu überführen. Die Einhaltung der Umweltgesetze, Umweltvorschriften und sonstigen bindenden Verpflichtungen gilt für die BUGA23 als Mindeststandard.

ERLEBBARMACHUNG VON NACHHALTIGKEIT UND INFORMATION VON BETEILIGTEN UND BESUCHER*INNEN

Die BUGA23 ist ein innovatives Experimentierfeld für nachhaltiges Zusammenleben in der Stadt, d.h. sie ist Blumenschau, Sommerfest und Reallabor in einem. Diese Leitorientierung manifestiert sich in vier Themenfeldern, nämlich Klima, Umwelt, Energie und Nahrung, von denen die gesamte strategische und thematische Ausrichtung der BUGA23 sowohl beim Veranstaltungsprogramm als auch in der Ausstellung geprägt ist.

Durch eine gezielte Informationspolitik soll den Beteiligten und Besucher*innen der BUGA23 ein auf die Durchführung der Veranstaltung bezogenes Umweltwissen vermittelt werden. Durch den geplanten Bildungscampus sollen das Bewusstsein und die Verantwortung für Klima, Umwelt, Energie und Nahrung gefördert werden, um sowohl ein umweltschonenderes Verhalten während der Veranstaltung als auch eine nachhaltige Einstellung im

persönlichen Bereich zu erreichen. Durch eine damit einhergehende Öffentlichkeitsarbeit möchte die BUGA23 nicht nur die Vielzahl der Beteiligten und Besucher*innen in ihrer Kompetenz stärken, sondern auch zu gesellschaftlichem und institutionellem Handeln in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung ermutigen.

NACHHALTIGE ANLAGE DER TEMPORÄREN AUSSTELLUNGSFLÄCHEN

Für die temporäre Ausstellung während des Veranstaltungszeitraumes der BUGA23 wird darauf geachtet, wo immer möglich nach dem Prinzip Reduce/Reuse/Recycle/Repurpose/Refuse zu arbeiten und Gelände- und Wegestrukturen der Konversionsfläche zu nutzen sowie Gebäude, die sich bereits auf der Fläche befinden, zu ertüchtigen. Materialien aus dem Rückbau werden an vielen Stellen wiederverwendet. Bei Anlage und Pflege der gärtnerischen Ausstellungsflächen werden rein biologische Mittel eingesetzt und auf Pestizide, mineralische Dünger sowie torfhaltige Substrate verzichtet.

Die Fläche des Spinelli-Geländes dient als Kaltluftentstehungsgebiet für die angrenzenden Stadtteile und wird nach klima-ökologischen Vorgaben geplant. Die Neupflanzung von Bäumen und das "Projekt 2023 Zukunftsbäume" dienen dazu, den Besucher*innen zunächst auf dem Spinelli-Gelände Schatten zu spenden; nach Ablauf der BUGA23 sollen die 2023 Zukunftsbäume ins Stadtgebiet umgepflanzt werden.

• ENERGIE UND MOBILITÄT

Angesichts des Klimawandels und den sich daraus ergebenden Folgen für Mensch und Natur verpflichtet sich die BUGA23, im Bereich Energie sowohl den Energieverbrauch zu optimieren als auch regenerative Energien zu nutzen, wo immer die Entscheidungen im Einflussbereich der BUGA23 liegen. Zudem werden auf dem Spinelli-Gelände dauerhafte Anlagen zur Energiegewinnung eingerichtet; die dabei gewonnene Energie wird während des Veranstaltungszeitraums direkt in das lokale Netz eingespeist werden.

Ein besonderes Augenmerk richtet sich auf ein umfassendes Angebot mit umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrsmitteln. Daher sollen Besucher*innen die Veranstaltungen der BUGA23 mit dem ÖPNV erreichen und verlassen können. Es werden bereits vorhandene Parkplätze im Umfeld des Maimarktgeländes genutzt, um möglichst wenig neue Flächen zu versiegeln. Der Shuttle-Transport zu den beiden Ausstellungsorten findet ebenfalls über nachhaltige Angebote des ÖPNV statt. Die beiden Ausstellungsflächen, Spinelli-Gelände und Luisenpark, werden über eine temporäre Seilbahn verbunden. Diese dient als Inspiration für neue Formen von urbaner Mobilität.

• KLIMASCHUTZ IN DER PRAXIS

Die BUGA23 ergreift die einmalige Chance, das Thema Klimawandel in seinen Themenfeldern Klima, Umwelt, Energie und Nahrung lebensnah und lösungsorientiert zu präsentieren. Als Experimentierfeld gibt die BUGA23 in ihrer Ausstellung und ihrem Veranstaltungsprogramm Denkanstöße und Lösungsansätze für die genannten Themenfelder. So werden etwa anhand von Klimagärten und intelligenter Gebäude- und Fassadenbegrünung, bei der Pflanzen auch extremen Wetterbedingungen standhalten beziehungsweise der Erwärmung entgegenwirken, Lösungen für die Besucher*innen angeboten. Solche Maßnahmen sollen sensibilisieren und docken am Alltag der Besucher*innen an.

ANGEBOT AN REGIONALEN, BIOLOGISCHEN UND FAIR GEHANDELTEN LEBENSMITTELN

Den Besucher*innen der BUGA23 sollen – wenn möglich – regionale, biologische und fair gehandelte Lebensmittel angeboten werden. Es sollen bei allen Tätigkeiten, die sich direkt und indirekt auf die Umwelt auswirken könnten, diejenigen Alternativen bevorzugt werden, die die Umwelt am wenigsten belasten. Auf dem Spinelli-Gelände wird das Leitthema Nahrung aktiv bespielt, didaktisch begleitet und ggf. vor Ort produzierte Lebensmittel sollen direkt verarbeitet werden.

ERSTELLUNG EINES ABFALLKONZEPTS

Das Abfallkonzept sieht zunächst die Abfallvermeidung und danach eine konsequente Abfalltrennung vor. Dies gilt für den Auf- und Abbau sowie die Durchführung der Veranstaltungen, für temporäre Bauten für Konzerte und Ausstellungsbeiträge, die Gastronomie und den Papierabfall durch Info- und Werbematerial sowie Büromaterialien. Insbesondere liegt das Augenmerk auf einer umweltfreundlichen Beschaffung in allen für die Veranstaltungen relevanten Bereichen.

• AUFBAU EINES UMWELTMANAGEMENT-SYSTEMS UND ERSTELLUNG EINES NACHHALTIGKEITSBERICHTS

Durch die Anwendung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS soll eine Verbesserung der Umweltbedingungen bei der BUGA23 und ihren Veranstaltungen, die Umsetzung der Umweltleitlinien sowie des Umweltprogramms gewährleistet werden. Dazu wird mit den beauftragten Unternehmen, den zuständigen Behörden und der Stadt Mannheim zusammengearbeitet und auch auf die Tätigkeiten von Vertragspartner*innen wie Dienstleister*innen und Lieferant*innen Einfluss genommen. Ebenso erfolgt ein Austausch der Erfahrungen mit anderen Organisationen von Veranstaltungen, um so zur weiteren Umweltverträglichkeit beizutragen. In dem vorgelegten Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung sollen vor allem die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen abgebildet werden, die als prägende Folie das Handeln der BUGA23 widerspiegeln.

Diese Umweltpolitik wurde am 15. Juli 2021 vom Aufsichtsrat der BUGA23 in Mannheim verabschiedet.



Umweltmanagement

Ziel des Umweltmanagements ist die Verbesserung der Umweltleistungen der BUGA23. Darüber hinaus sollen durch die Nutzung der verschiedenen Kommunikationskanäle auch die Mitarbeitenden und die Besucher*innen für das Thema Umwelt sensibilisiert werden.

Organigramm der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH



Organisationsschema des Umweltmanagements

DER UMWELTMANAGEMENT-BEAUFTRAGTE

Von der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH wurde Michael Schnellbach zum Umweltmanagementbeauftragten ernannt. Seine wesentlichen Aufgaben sind die Öffentlichkeitsarbeit, die Förderung des Umweltgedankens in allen Bereichen der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, die Einhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems sowie die Erstellung von Berichten an den Aufsichtsrat, die Durchführung von Umweltmanagement-Reviews.

DIE UMWELTBEAUFTRAGTE

Zur Umweltbeauftragten der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH wurde Laura Braun ernannt. Die Umweltbeauftragte ist Ansprechpartnerin für alle Fragen des Umweltschutzes. Gegenüber den Leitungsgremien der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH hat sie beratende Funktion und kann bei umweltrelevanten Tagesordnungspunkten an deren Sitzungen teilnehmen. Weitere Aufgaben sind:

- Versorgung der Geschäftsführung und der Steuerungsgruppe mit internen und externen Informationen zum Umweltschutz,
- Überwachung und Weiterentwicklung des nach EMAS-VO aufgebauten Umweltmanagementsystems,
- Überprüfung der Einhaltung der umweltrelevanten Rechtsvorschriften,
- · Fortschreibung des UMH,
- Vorbereitung, Planung und Durchführung der internen Audits, der Umweltbetriebsprüfung sowie der Sitzungen der Steuerungsgruppe,
- Unterstützung des Umweltmanagementsystems in Fragen der Planung, Steuerung, Kontrolle und Analyse,

- Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsbeauftragten,
- Koordinierung von Umweltaktivitäten.

Die Umweltbeauftragte hat zudem folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- · Begleitung von internen und externen Audits,
- · Öffentlichkeitsarbeit,
- Festlegung von Schulungsbedarf und Schulungsinhalten,
- · Beratung von Mitarbeiter*innen,
- Mitarbeit bei der Bewertung der Umweltauswirkungen,
- Beratung der Entwürfe zur Umwelterklärung, zur Fortschreibung der Umwelterklärung und zur Umweltbetriebsprüfung und
- Mitarbeit an Änderungen des Umweltmanagement-Handbuchs.

Daneben hat die Umweltbeauftragte in einem hohen Maße innovativ zu sein. Zu ihren Aufgaben gehört die Erarbeitung von Konzepten für die Schwerpunkte Material/Beschaffung, Energie, Wasser und Abfall, Abwasser, Abluft und Klimaschutz sowie für die Bereiche Reinigung und externe Nutzer. Ebenso nimmt sie die Bewertung und Verbesserung der direkten und indirekten Umweltauswirkungen der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH vor.

Schließlich hat sie die Umsetzung des Umweltprogramms zu überwachen und zu steuern, d.h. sie hat vorausschauend und korrigierend einzugreifen, indem sie die Geschäftsführung über relevante Vorgänge und Defizite informiert. Zur Entlastung kann die Umweltbeauftragte externe Unterstützung in Anspruch nehmen.

DER SICHERHEITSBEAUFTRAGTE

Zum Sicherheitsbeauftragten gemäß § 22 Absatz 1 SGB VII wurde Bernhard Wember bestellt. Er unterstützt die Geschäftsführung bei der Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Hierfür überzeugt er sich vom Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen und macht auf Unfall- und Gesundheitsgefahren aufmerksam. Er hat keine Aufsichtsfunktion und Weisungsbefugnis, sondern eine beratende und beobachtende Funktion und trägt weder eine zivilrechtliche noch eine strafrechtliche Verantwortung, wenn durch den Verstoß gegen Sicherheitsbestimmungen ein Schaden entsteht. Seine Ausbildung ist Aufgabe der zuständigen Berufsgenossenschaft.

DIE STEUERUNGSGRUPPE

Bei der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH wurde eine EMAS-Steuerungsgruppe eingerichtet, die sich aus fünf Personen zusammensetzt. Die Steuerungsgruppe ist das zentrale Beratungsgremium für alle Umweltfragen und -aktivitäten. Es tagt zurzeit etwa alle sechs Wochen, in außerordentlichen Fällen können auch weitere Sitzungen einberufen werden. Die Steuerungsgruppe besitzt zwar keine Entscheidungsbefugnis, nimmt aber aktiv am Prozess der Entscheidungsfindung teil. Sie begleitet interne und externe Audits, das Umweltmanagement-Review, die regelmäßige Kontrolle der Zielerreichung und der beschlossenen Korrekturmaßnahmen.



Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung

GESCHÄFTSSTELLE

Gelände und Gebäude

Die Geschäftsstelle der BUGA23 befindet sich in dem ehemaligen Militärgebäude 1585 auf dem Spinelli-Gelände, das 2019 von der Stadt Mannheim erworben wurde. Die Verwaltung der Bestandsgebäude um den Spinelliplatz liegt bei der GBG Wohnungsbaugesellschaft Mannheim, welche als Vermieterin der BUGA23 auftritt. Das Kerngelände der BUGA23 ist die Konversionsfläche rund um die ehemaligen Spinelli-Kasernen. Einst von der deutschen Wehrmacht als Pionierkaserne und nach dem Zweiten Weltkrieg von den US-amerikanischen Streitkräften als Logistikstützpunkt genutzt, erstreckt sich das Spinelli-Gelände vom Aubuckel bis zum Mannheimer Stadtteil Käfertal. Die BUGA23 auf dem einstigen Militärgelände ist Teil des Grünzugs Nordost, der vom Luisenpark über den Neckar hinweg bis zu den Vogelstangseen reicht. Ziel ist es, die großen Kasernenflächen rückzubauen und zu einem durchgehenden Grünzug zu verbinden.

Fast drei Viertel der Fläche werden künftig grün und sorgen so für mehr Frischluft und Lebensqualität für die Menschen in Mannheim. Auf dem verbleibenden Viertel entstehen neue Wohnquartiere, die an die bestehenden Strukturen des Stadtteils Käfertal anknüpfen. Neben Wohnungen sollen hier neue soziale Infrastrukturen wie Kindergärten und eine Schule sowie ein Nahversorgungszentrum eingerichtet werden – nach dem Motto "Quartier statt

Siedlung". Davon profitiert auch Käfertal Süd. Im südlichen Bereich von Spinelli läuft eine städtebauliche Entwicklung am Wingertsbuckel im Stadtteil Feudenheim.

Im Jahr 2023 wird ein Großteil Spinellis zum Schauplatz der BUGA23. Nach der 178-tägigen Ausstellung ist die Fläche dann als neuer Grünzug Mannheims mit wesentlichen Parkanteilen frei zugänglich.

Die Bundesgartenschau soll ein Experimentierfeld für nachhaltiges Zusammenleben sein – sie ist Gartenschau und städtebauliche Entwicklung zugleich. So dürfen sich die Besucherinnen und Besucher natürlich auf eine Blumen- und Pflanzenschau freuen, aber die BUGA23 ist noch weit mehr: Sie will Raum zum Experimentieren und Forschen schaffen und Lösungen für die Probleme unserer Zeit in Bezug auf Klima, Umwelt, Energie und nachhaltige Nahrungsmittelsicherung bieten. Sie macht sich auf die Suche nach Pflanzen und Bäumen, die den veränderten Klimabedingungen mit extremen Hitze- und Dürreperioden gewachsen sind. Auf dem Gelände der BUGA23 werden bereits existierende Forschungsprojekte umgesetzt und es entstehen neue Ideen für ressourcenschonendes und klimafreundliches Wachstum.

Energie

HEIZENERGIEVERBRAUCH

Der Energieträger der Geschäftsstelle BUGA23 ist Fernwärme, die durch die MVV zur Verfügung gestellt wird. Die Fernwärme wird durch Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt. Dabei wird Wasser erhitzt und in einem geschlossenen Kreislauf durch ein isoliertes Netz aus Fernwärmerohren praktisch ohne Wärmeverlust zum Spinelligelände transportiert. Die Heizungsanlage wurde 2020 komplett erneuert und eine Übergabestation ist verbaut. Durch die Erneuerung sind somit Schadstoff mindernde Maßnahmen getroffen worden.

Sie wird durch Außenfühler gesteuert. Es gibt Temperaturvorgaben für die einzelnen Räume: Gänge müssen eine Temperatur von 10°C erreichen. Büros, Konferenzräume und die Küche müssen 20°C haben und für die Dusche sind 22°C vorgeschrieben.

STROMVERBRAUCH

Für die Geschäftsstelle gibt es einen Stromzähler.

Wasser und Abwasser

Die hausinterne Wasserver- und -entsorgung wird durch den Vermieter GBG verantwortet. Das Trinkwasser stammt von einem lokalen Wasserversorgungsunternehmen und wird dem Grundwasser entnommen. Im Wasserwerk Mannheim Käfertal wird es zutage gefördert.

Abfallaufkommen

Die Geschäftsstelle der BUGA23 verfügt über einen eigenen Müllplatz mit vier gelben Tonnen, zwei Papiertonnen und einer Restmülltonne mit jeweils 1.100 Liter Fassungsvermögen. Zusätzlich gibt es eine Biomülltonne mit 120 Liter Fassungsvermögen. Die Papiercontainer und die Restmülltonne werden alle vierzehn Tage, die gelbe Tonne einmal pro Monat geleert.

Materialverbrauch

Als Folge des stetigen Ausbaus der Geschäftsstelle ist die Zahl der Kopien zwischen 2021 und 2022 leicht

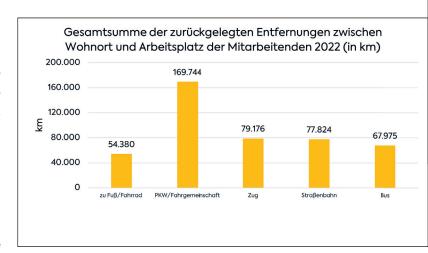
angestiegen, und zwar um ein Sechstel von 124.313 auf 145.231 Blatt Papier.

Mobilität

Im September/Oktober 2022 wurde bei den Mitarbeiter*innen der BUGA-Geschäftsstelle eine Umfrage zu der Frage durchgeführt, wie sie tagtäglich an ihren Arbeitsplatz kommen. Die Mehrzahl von ihnen kommt zu Fuß oder per Fahrrad resp. mit dem Auto in die Geschäftsstelle. Ein eher geringer Teil kommt mit der Straßenbahn, dem Bus oder dem Zug zum Arbeitsplatz. Doch gerade im Winter oder auch bei Regentagen nutzen die Mitarbeiter*innen überwiegend die Straßenbahn oder das Auto, um die Geschäftsstelle aufzusuchen.

Von den Mitarbeiter*innen der BUGA-Geschäftsstelle wurden 2022 insgesamt 449.099 Kilometer zurückgelegt. Mit der Straßenbahn (77.824 km), dem Bus (67.975 km) und dem Pkw (169.744 km) wurden die meisten Kilometer zurückgelegt. Aber auch mit dem Zug (79.176 km) und zu Fuß oder dem Fahrrad (54.380 km) kamen die Beschäftigten in die Geschäftsstelle. Deutlich wird aus dieser Übersicht, dass kürzere Strecken entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad geleistet werden. Längere dagegen mit Auto oder dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).

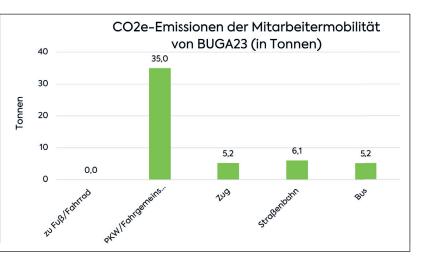
Mit dem ÖPNV (Straßenbahn, Bus und Zug) haben die Mitarbeiter*innen gut die Hälfte, mit dem Auto knapp zwei Fünftel aller Kilometer bewältigt. Nur rund zwölf Prozent der Entfernungen wurden zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt.



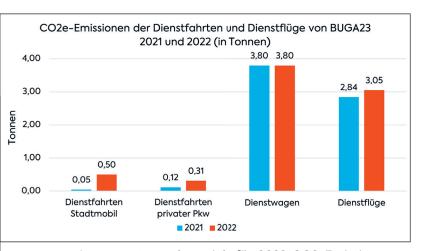
Die Mitarbeiter*innen der BUGA23 haben für Dienstfahrten in den Jahren 2021 und 2022 19.244 und 22.389 Kilometer zurückgelegt. An Dienstflügen fielen 2021 und 2022 jeweils zwölf Hin- und Rückflüge von Frankfurt nach Wien an. 2022 kam zusätzlich noch ein Flug nach Bologna hinzu.

Emissionen

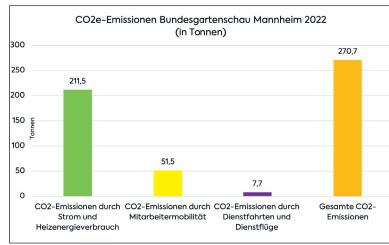
Insgesamt fielen 2022 durch die Mitarbeitermobilität 51,5 Tonnen CO2-Emissionen bei der Geschäftsstelle der Bundesgartenschau Mannheim an.



Durch die gefahrenen Dienstkilometer entstanden weitere CO2-Emissionen in Höhe von 4,0 (2021) resp. 4,6 Tonnen (2022). Die Emissionen durch die dienstlichen Flüge lagen bei 2,8 (2021) bzw. bei 3,1 Tonnen (2022). Insgesamt ergaben sich durch die Mobilität im Jahr 2022 CO2-Emissionen in Höhe von 59,2 Tonnen.



Insgesamt ergaben sich für 2022 CO2-Emissionen bei der Geschäftsstelle der BUGA23 in Höhe von 270,7 Tonnen, und zwar durch den Verbrauch an Strom und Heizenergie, die Mitarbeitermobilität und die Dienstfahrten und Dienstflüge.



Kennzahlen und Kernindikatoren nach EMAS für die Geschäftsstelle der BUGA23

Energieeffizienz und Anteil erneuerbarer Energien

	Einheit	2021	2022
Mitarbeitende	Pers.	44	79
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anzahl	42,1	65,6
Stromverbrauch	MWh	keine Angaben	16,5
Stromverbrauch pro Beschäftigtem	kWh	keine Angaben	208,9
Beheizte Fläche	m²	1.334	1.334
Heizenergieverbrauch	MWh	904	927
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt	MWh	1.039,6	-
Heizenergieverbrauch pro m²	kWh	667,7	694,9
Gesamtenergie real	MWh	904	943,5
Anteil erneuerbarer Energien	kWh	keine Angaben	1,7
Klimafaktor des Deutschen Wetterdienstes	m²	1,15	liegt noch nicht vor

Materialeffizienz

	Einheit	2021	2022
Gesamtgewicht Kopierpapier	Blatt	124.313	145.231
Anteil Recyclingpapier	%	100	100

Wasserverbrauch

	Einheit	2021	2022
Wasserverbrauch	m³	222,1	398,8
Wasserverbrauch pro Beschäftigten und Arbeitstag	Liter	22,6	22,8

Abfall und gefährliche Abfälle¹

	Einheit	2021	2022
Restmüll	I	28.600	28.600
Wertstoff	I	57.200	57.200
Biomüll	1	4.800	4.800
Papier	I	57.200	57.200
Abfallaufkommen gesamt	I	147.800	147.800
Abfallaufkommen gesamt pro Beschäftigten	I	3.359	1.871

Biologische Vielfalt

	Einheit	2021	2022
Grundstücksfläche	m ²	667	667
Versiegelungsgrad	%	96	96

Mobilität

	Einheit	2021	2022
CO2-Emissionen durch Dienstfahrten und Dienstflüge ²	t	6,8	7,7
CO2-Emissionen durch Mitarbeitermobilität ²	t	keine Angaben	51,5

CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2021	2022
CO ₂ -Emissionen Stromverbrauch ³	t	keine Angaben	0,7
CO ₂ -Emissionen Heizenergieverbrauch ⁴	t	205,6	210,8
CO ₂ -Emissionen Mobilität ²	t	6,8	59,2
CO ₂ pro Beschäftigten	kg	4.827	3.427

Gefährliche Abfälle fallen bei der Geschäftsstelle der BUGA23 nicht an.
Emissionsfaktoren auf der Grundlage von Diefenbacher, Hans/Foltin, Oliver/Rodenhäuser, Dorothee (2021): Zur Ermittlung der CO2-Emissionen in Landeskirchen und Diözesen. Heidelberg, S. 24.
Emissionsfaktoren auf der Grundlage von Diefenbacher, Hans/Foltin, Oliver/Rodenhäuser, Dorothee (2021): Zur Ermittlung der CO2-Emissionen in Landeskirchen und Diözesen. Heidelberg, S. 23.
Emissionsfaktor auf der Grundlage von MVV Energie AG Mannheim. Für die Jahre 2020 bis 2024 wurde mit einem Emissionsfaktor von 227,4 kg CO2e/MWh gerechnet.

VERANSTALTUNGEN WÄHREND DER BUGA23 MANNHEIM

Im Vorfeld können die Nachhaltigkeitsauswirkungen der BUGA23 Mannheim nicht untersucht und auch nicht mit den anderen zuvor durchgeführten Bundesgartenschauen, etwa der in Heilbronn 2019, nur bedingt verglichen werden. Für diese Veranstaltung wurde aber durch die Steuerungsgruppe ein breit angelegtes Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzept erstellt, das es erlaubt, auf Grundlage der dort gewonnenen Erkenntnisse die BUGA23 nach der EMAS-Verordnung validieren zu können.

Um die Bedeutung der Nachhaltigkeitsaspekte zu ermitteln, wurde eine Bewertung dieser Aspekte in zwei Dimensionen vorgenommen.

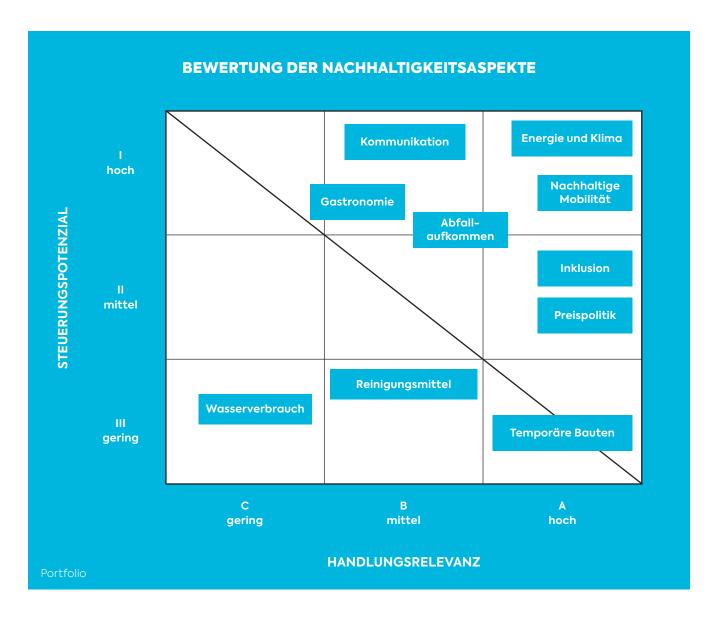
HANDLUNGSRELEVANZ

- A besonders bedeutender Nachhaltigkeitsaspekt mit hoher Handlungsrelevanz
- B durchschnittlich bedeutender Nachhaltigkeitsaspekt, mittlere Handlungsrelevanz
- C gering bedeutender Nachhaltigkeitsaspekt mit geringer Handlungsrelevanz

STEUERUNGSPOTENZIAL

- I hohes Steuerungspotenzial
- II mittleres Steuerungspotenzial
- III geringes Steuerungspotenzial

Als relevante Nachhaltigkeitsziele der BUGA23 Mannheim werden im Allgemeinen folgende Bereiche identifiziert:



DIREKTE NACHHALTIGKEITS-ASPEKTE

Energie und Klima

Strom wird bei der BUGA23 unter anderem für Betrieb der Seilbahn, Bühnentechnik, Beleuchtung, Raumklima, Nutzung von Kopierern, Druckern, Laptops, Medientechnik verbraucht. Im Gastrobereich fällt Strom für die Kälteerzeugung (Kühlschränke, Kühlaggregate), die Geschirrspülmaschinen und diverse Elektrogeräte an.

Das EMAS-Umweltkonzept sieht die Versorgung mit Strom sowohl der eigentlichen Veranstaltungsgebäude und Bühnen der BUGA23 Mannheim als auch der temporären Bauten und Stände sowie der Seilbahn vor. Auf beiden Ausstellungsgeländen wird für die gesamte Dauer der BUGA23 zu 100 Prozent "grüner Strom" verwendet. Da sich Grünstromprodukte erheblich in ihrer "ökologischen" Qualität unterscheiden, wird darauf geachtet, dass nur "grüner Strom" bezogen wird, der die ökologischen Qualitätskriterien des Gütesiegels "ok-power", "Grüner Strom Label" oder des TÜV-Siegels erfüllt. Für die temporären Bauten sieht das Umweltkonzept vor, dass der verwendete Strom über das Stromnetz bezogen werden soll. Die Erzeugung von Strom mittels Dieselaggregaten soll vermieden werden. Ist der Einsatz von Dieselaggregaten unvermeidlich, sollen diese zumindest mit Biodiesel betrieben und die Laufzeit auf ein Minimum beschränkt werden. Die Beleuchtung der temporären Bauten soll, wenn das Tageslicht nicht ausreicht, durch eine energiesparende Beleuchtung erfolgen. Die eingesetzten Geräte wie beispielsweise Kühlschränke, Geschirrspülmaschinen und andere Elektrogeräte sollen zudem energiesparend sein.

In den Küchen ist durch den Einsatz von Gasherden eine Energieeinsparung gegenüber Elektroherden von bis zu 50 Prozent möglich. Sonstige eingesetzte Elektrogeräte wie weiße Ware und Küchengeräte sollten die höchste Energieeffizienz aufweisen. Die Regulation des Raumklimas wird nach Möglichkeit über eine natürliche Belüftung erfolgen. Diese kann durch eine ausreichende Dämmung der temporären Gebäude, einer in den Sommermonaten passiven Beschattung und das Ausnutzen der Nachtab-

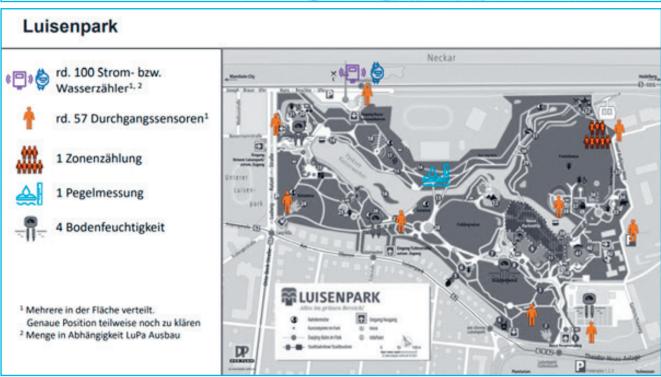
kühlung zur Temperaturregelung erreicht werden. Müssen Belüftungs- und Klimaanlagen dennoch eingesetzt werden, dann wird zur Verhinderung eines unnötigen Dauerbetriebs auf einen witterungsabhängigen Betrieb geachtet werden. Zudem werden insbesondere Anlagen mit einem möglichst hohen Wirkungsgrad eingesetzt.

Durch die komplette Abschaltung aller Energiequellen und den Verzicht auf einen stand-by-Betrieb nach Beendigung jedes Tages der BUGA23 kann ebenfalls Strom eingespart werden. Die Geräte werden ausschließlich an das Stromnetz angeschlossen und nicht an Generatoren.

Weiter wird im Rahmen eines Pilotprojekts in Kooperation mit der sMArt City Mannheim GmbH eine
Echtzeitdatenauswertung des Stromverbrauchs
vorgenommen. Vorgesehen ist eine Einteilung in
folgende Verbrauchscluster: Bühnen, Gastroeinheiten, Blumenhallen, Seilbahn. Sie wurden im Vorfeld als Hauptverbraucher identifiziert. Für die
Besucher*innen sollen ausgewählte Stromverbrauchskennzahlen insofern transparent und nachvollziehbar gemacht werden, als die Verbräuche
der gewonnenen Solarenergie durch die Photovoltaik-Anlage auf der U-Halle gegenübergestellt
werden sollen.

Die Treibhausgasemissionen der BUGA23 sollen möglichst reduziert werden. Allerdings stößt die Reduktion von Treibhausgasen an gewisse Grenzen. Die An- und Abreise der Besucher*innen und der Teilnehmenden wird – wie schon bei der Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn –oftmals mit dem privaten Pkw erfolgen, auch wenn die BUGA23 darum bemüht ist, Eintritt und Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln über entsprechende Kombitickets attraktiv zu machen. Neben den Emissionen durch die An- und Abreise zur BUGA23 entstehen weitere Emissionen durch den Stromverbrauch während der Veranstaltung sowie die Verpflegung der Besucher*innen und Teilnehmenden. Die Treibhausgasemissionen, die durch die An- und Abreise mit dem privaten Pkw entstehen, dürften nach unseren bisherigen Erfahrungen mit nationalen Großveranstaltungen dieser Art einen Anteil von etwa 65 bis 75 Prozent an der Treibhausgasbilanz der BUGA23 ausmachen. Daher soll den Besucher*innen und



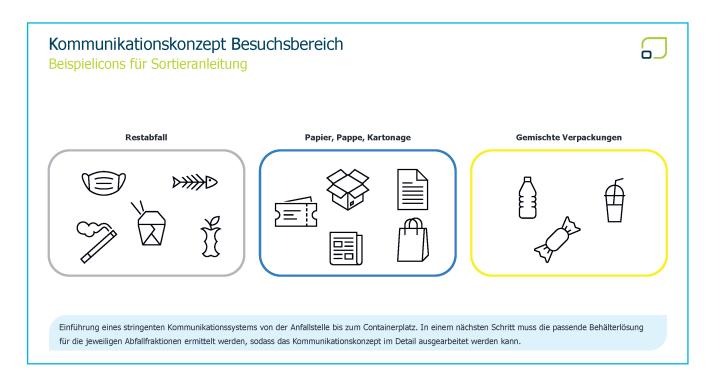


Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet werden, ihre Treibhausgasemissionen freiwillig bei der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg zu kompensieren.

Wasser und Abwasser

Wasserbedarf fällt für die Bewässerung von Rasen, Blumen und Bäumen sowie zur Verarbeitung von Gemüse, Obst und zur Herstellung von Essen, Heißgetränken und zum Spülen des Geschirrs an. Die Bewässerung beider Parkanlagen wird nicht mit Frisch-, sondern mit Brauchwasser (im Spinellipark gespeist durch das Augewässer, im Luisenpark gespeist durch den Kutzerweiher) erfolgen.

Daneben werden auf dem Spinelli-Gelände temporäre sanitäre Anlagen aufgestellt; im Luisenpark werden die vorhandenen Sanitäranlagen in den Gebäuden genutzt. Mittels Wasser sparender Armaturen und Geräte lassen sich erhebliche Mengen an Trink- und Abwasser einsparen. Warmwasser soll



bei den temporären Bauten nur dann zur Verfügung gestellt werden, wenn es unbedingt notwendig ist. Um die Wasserverschmutzung zu reduzieren, kommen biologisch abbaubare Spül- und Reinigungsmittel zum Einsatz. Die Anschlussmöglichkeiten der temporären Küchen an das öffentliche Abwassersystem sind vorgesehen.

Ebenso wie beim Stromverbrauch wird auch beim Wasserverbrauch in einem Pilotprojekt in Kooperation mit der sMArt City Mannheim GmbH eine Echtzeitdatenauswertung stattfinden.

Favorisierte Behälterart

Solarbetriebene Abfallpresse "Mr. Fill" (I)

- Innovative autarke Behälterlösung, die als Publikumsmagnet Aufmerksamkeit und ein größeres Bewusstsein für eine nachhaltige Abfallbewirtschaftung schafft
- Einsparung von Abfallsäcken, aufgrund integrierter 240 I-Tonne
- Optimierte Trenn- und Sortierprozesse durch Sortieranleitung und Farbleitsystem
- Fünffache Verdichtung
 - $_{\odot}$ Kosten- und $\mathrm{CO_2}\textsc{-Ersparnis},$ da Behälter deutlich seltener geleert werden muss
- Dauerhaft mit Smart City Abfall Manager verbunden
 - o Füllstandsmessung, Datenauswertung, Vermeidung von Littering

Die Abfallpresse "Mr. Fill" erfüllt die Kriterien des Veranstaltungskonzepts der Bundesgartenschau in Mannheim. In einem weiteren Schritt wird das Behälterkonzept mit der entsprechenden Logistik ausgearbeitet.

Abfallaufkommen

Um eine Verwertung der anfallenden Abfälle zu ermöglichen, wird von der BUGA23 ein Abfallwirtschaftskonzept mit dem Kooperationspartner Pre-Zero für beide Parkanlagen erarbeitet, mit dem von Anfang an konsequent getrennt gesammelt wird. Abfall entsteht vor allem bei der Gastronomie, falls nicht konsequent Mehrweggeschirr eingesetzt werden kann, in der Gärtnerischen Ausstellung durch Wechsel der Bepflanzung und in der Geländepflege. Daneben gibt es Abfälle durch die Besucher*innen,









die die BUGA23 aufsuchen und unter Umständen eigenes Essen oder Getränke mitbringen.

In Mannheim sollen unterschiedliche Trennsysteme zum Einsatz kommen, die an vierzehn Sammelstationen im Besucherbereich angeboten werden: In die Wertstofftonne (gelb) gehören Verpackungsabfälle und recyclebare Wertstoffe wie etwa Metalle und Kunststoffe. Mit der Altpapiertonne (blau) werden ausschließlich Abfälle aus Papier, Pappe und Kartonagen gesammelt. Die Restmülltonne (schwarz) steht für den restlichen Hausmüll zur Verfügung, der einer thermischen Verwertung zugeführt wird.

In den Betriebshöfen werden zudem noch Speisereste (Gastronomie), Glas und Grünschnitt getrennt erfasst.

Die Abfallbehälter werden regelmäßig geleert, um zu verhindern, dass diese überquellen, da sich dadurch die Trenndisziplin reduziert bzw. die Abfälle neben die Behältnisse geworfen werden. Die Abfalllogistik zur Leerung der Abfallbehälter auf den Geländen zu der zentralen Sammelstelle im Betriebshof erfolgt mittels elektr. Pritschenfahrzeug mit Niederfluranhänger oder Lastenfahrrad.

Mit der Firma essity wurde eine Kooperation eingegangen, bei der die Papiertücher in einem eigenen Kreislaufsystem separat gesammelt und wiederverwertet werden.

Abfallvermeidung

Zur Abfallvermeidung sollen Mehrweg-Systeme anstelle von Einweg-Systemen verwendet werden. Das verwendete Mehrweggeschirr wird auf dem BUGA-Gelände gereinigt werden. Getränke sollen nur in Mehrwegpfandbechern oder Gläsern und Speisen größtenteils mit Mehrweg-Tellern und -Besteck angeboten werden. Bei Verwendung von Einweggeschirr wird auf ein von BUGA23 vorgeschlagenes System aus recyceltem Material oder äguivalentes Konzept zurückgegriffen. Für den Getränkeausschank bedeutet die Verwendung von Mehrweg-Systemen, dass neben Fassbier und Softdrinks, bei denen Konzentrat mit Wasser an Mischbatterien gemischt wird, nur Mehrwegflaschen eingesetzt werden. Wasser soll direkt frisch aus der Leitung entnommen werden. Dadurch werden sowohl die Getränkeverpackungen als auch Transportwege eingespart. Beim Wareneinkauf sollen möglichst offene Waren ohne Verpackung und Großgebinde beschafft werden.

Bei der Gastronomie sollen insbesondere Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen vermieden werden. Bei Lieferanten und Caterern gilt es darauf zu achten, dass Mehrwegverpackungen und -behältnisse für Fleisch-, Backwaren oder fertige Speisen etc. zum Einsatz kommen.

Auch soll das Aufkommen von Flyern und Info-Broschüren, Give-Aways etc. minimiert werden. Auf ein aktives Verteilen soll verzichtet werden bzw. soll auf edukative Inhalte zu den Leitthemen passend geachtet werden, kein reines Werbematerial. Es wird hierzu einen Hinweis an die Aussteller und Veranstaltungspartner geben.

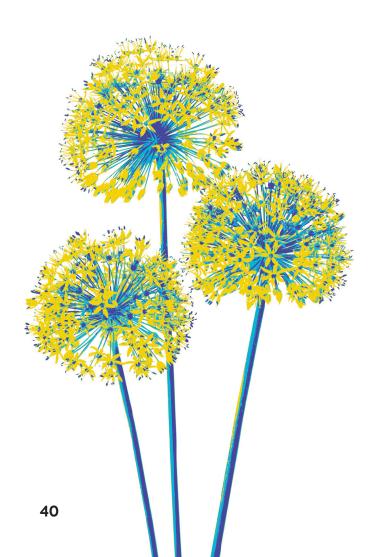
Getrennte Abfallsammlung

Ein weiterer Schwerpunkt der getrennten Abfallsammlung liegt auf den so genannten Backstage-Bereichen wie Gastronomie, Bühnenbereich, Aussteller etc. Dort werden alle Abfälle ebenfalls getrennt gesammelt. Die Sammlung der Abfälle erfolgt im Backstage-Bereich je nach Aufkommen in den Kategorien Restmüll, Papier, Pappe und Kartonagen, (Leicht)-Verpackungen.

Der gemeinsame Sammelpunkt befindet sich auf dem Betriebshof, auf dem Behältnisse für jede getrennt zu sammelnde Abfallfraktion bereitstehen. Auf den Abfallbehältern werden ausreichende Informationen zur Abfalltrennung angebracht.

Abschätzung der Abfallmengen

Das Abfallaufkommen wird pro Person und Tag auf ca.200g geschätzt. Bei durchschnittlich rund 15.000 Besucher*innen ergeben sich daraus ca. 3.000kg pro Tag, bei 178 Tagen BUGA23 dürften sich rund 534 Tonnen Abfall ergeben. Insgesamt kann ein hoher Anteil an Bioabfall erwartet werden.



Geländepflege

Für die Grün-/Graupflege während der BUGA23 wurden Nachhaltigkeitskriterien entwickelt, die neben sozialen auch ökologische Aspekte berücksichtigen. So sollen von den Firmen die ILO-Kernarbeitsnormen eingehalten und der Mindestlohn gezahlt werden. Außerdem sollen primär elektrisch betriebene Kleingeräte eingesetzt werden, wobei dieser Passus in der Ausschreibung als Wunsch geäußert wird, aber kein Ausschlusskriterium darstellt. Auf dem Gelände selbst wird die Betriebsflotte aus E-Fahrzeugen sowie E-Bikes bestehen.

Generell sollte darauf geachtet werden, umweltschonende Reinigungsmittel einzusetzen. Oftmals werden vielerlei verschiedene Reinigungs- oder Desinfektionsmittel verwendet, die das Abwasser stark belasten können. In den meisten Fällen sind diese jedoch nicht notwendig bzw. durch weniger aggressive Reinigungsmittel (Schmierseife oder leicht abbaubare Tenside, Essigreiniger oder Zitronensäurereiniger, aber nicht Reinigungsmittel, die Formaldehyd, Chlor oder Phosphate beinhalten) ersetzbar.

Merchandising

In Zusammenarbeit mit dem Merchandise-Partner wurden folgende Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet:

- Bei Papier- und Holzprodukten und bei Druckerzeugnissen, wie Bücher und Broschüren, sollte auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel oder auf das Logo des Forest Stewardship Council (FSC) oder das Logo des Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) geachtet werden. Durch das FSC- und PEFC-Siegel werden ökologische und soziale Standards zur Bewirtschaftung des Waldes festgelegt.
- Bei Textilien sollte wenn möglich auf Baumwolle aus biologischem Anbau zurückgegriffen werden. Zu beachten sind dabei das GOTS-Label. Fair Wear, Oeko-Tex-Standard.
- Schließlich sollten die Produktqualität und Reparaturfähigkeit hoch gewichtet werden, um die Nutzungsdauer des Produkts zu verlängern. Gibt es kreislauffähige Produkte, sollten diese bevorzugt werden.

- Merchandise-Produkte sollten weitgehend auf demand hergestellt werden, sofern das möglich ist.
- Es wird darauf geachtet, dass die nicht verkauften Merchandise-Produkte der BUGA23, nicht weggeworfen, sondern weiter- oder wiederverwendet werden.
- Der Merchandiser achtet bei seinen (Vor-)Lieferanten darauf, dass diese die ILO-Kernarbeitsnormen einhalten. Auch werden sie danach befragt, ob und inwieweit sie bereits das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz einhalten (siehe hierzu die beigefügten Schulungsfolien).
- Gleichermaßen achtet der Merchandiser darauf, dass die Produkte nicht unnötig verpackt sind bzw. das Füllmaterial aus nachhaltigen Materialien besteht. Vermeidung von Styropor oder Plastik-Luftpolster.

Preispolitik

Absicht der Preispolitik der BUGA23 ist es, gezielt junge Besucher*innen anzusprechen und sie für die Leitthematik und zur Beschäftigung mit dem Thema Nachhaltigkeit zu begeistern. Kinder bis einschließlich 14 Jahren erhalten während der Dauer der BUGA23 freien Eintritt. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 24 Jahren werden einen vergünstigten Eintritt zahlen. Personen mit einem GdB ab 50 (eine Begleitperson hat freien Zutritt, wenn ein B oder H im Ausweis vermerkt ist), Empfänger von ALG II oder anderen Grundsicherungen werden ebenfalls vergünstigt die Bundesgartenschau besuchen können. Für Inhaber*innen des Landesfamilienpasses Baden-Württemberg wird es am Eröffnungstag freien Eintritt geben.

Kategorie	Ermäßigung	Preis*
Tageskarte	Erwachsene	28,–€
Tageskarte	Junge Erwachsene	11,−€
Tageskarte	Begünstigte	18,–€
Tageskarte	Kinder bis 14 Jahre	0,−€
Tageskarte	Gruppen	25,–€

^{*} Preis inkl. MwSt. und Gebühren, zzgl. Versandkosten

Preiskategorien Tageskarte BUGA23

Inhaber*innen des Familienpasses der Stadt Mannheim werden während der gesamten Bundesgartenschau vergünstigt auf das BUGA-Gelände kommen.

Inklusion

Die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen werden berücksichtigt, indem die Parkanlagen generell barrierefrei zugänglich gestaltet werden. Insbesondere wird Barrierefreiheit durch rollstuhlgängige WC-Anlagen und Seilbahnkabinen hergestellt. Ebenso werden Stufen vermieden; für die Personen im Rollstuhl oder mit eingeschränkter Bewegung wird darauf geachtet, dass sie breite Wege; Gänge und Türdurchgänge, geeignete Sitz- und Stellplätze, Fluchtwege sowie Pkw-Stellplätze im Nahbereich der Eingänge vorfinden. Personen mit Sehbehinderung und blinde Personen werden Wege ohne Hindernisse vorfinden; sie sollten gut erkennbare und ertastbare Leit- und Orientierungssysteme, verständliche akustische Informationen sowie Unterlagen in Großdruck vorfinden. Für Personen mit Hörbehinderung und Gehörlose werden geeignete Höranlagen vorgesehen. Beim Besucherservice könne Rollstühle und Gehhilfen sowie Bollerwägen für den Besuch der BUGA23 ausgeliehen werden.

Temporäre Bauten

Die temporären Bauten werden hauptsächlich für das Catering und Veranstaltungen auf dem BUGA-Gelände eingesetzt. Durch deren Errichtung und Abbau entstehen überwiegend Abfälle, bei der Nutzung fällt Wasser und Energie an. Daher sollen alle beteiligten Firmen verpflichtet werden, ihr eingesetztes Personal für den Auf- und Abbau, Küche, Reinigung etc. über Umweltmaßnahmen zu informieren und zu einem umweltbewussten Handeln anzuleiten.

Bei den temporären Bauten und der dazugehörigen Infrastruktur sind langlebige Bauteile und Materialien zu verwenden, die zudem mehrfach, also auch bei anderen Veranstaltungen, benutzt werden können. Daher sollen die verwendeten Teile reparaturfreundlich sowie wartungsarm und langlebig sein und aus wieder lösbaren Verbindungen bestehen. Die Bauteile und Materialien sollen nach ihrer mehrmaligen Verwendung zudem umweltfreundlich entsorgt werden können. Daher soll bereits die Materialauswahl nach ökologischen Gesichtspunkten erfolgen. Diese Anforderungen erfüllt der Einsatz von Materialien beispielsweise aus nachwachsenden Rohstoffen wie z.B. Holz (Verwendung einheimischer Hölzer zusätzlich Zertifizierung nach Naturland, FSC oder PEFC), Recyclingbaustoffen (Dachpanele U-Halle) oder Produkten aus Recycling-Kunststoffen. Auf den Einsatz von PVC und gesundheitlich bedenklichen Problemstoffen wird verzichtet. Daneben sollen auch bei der Dekoration und Beschilderung wieder verwendbare und umweltverträgliche Materialien eingesetzt werden. Beim Auf- und Abbau können durch die Verwendung von Mehrweg-Transportverpackungen Verpackungsabfälle eingespart werden. Die Baustellenabfälle, die bei der Errichtung und Demontage der temporären Bauten anfallen, sind nach Gewerbeabfallverordnung nach Abfallarten getrennt zu erfassen und spezifisch zu entsorgen.



Umweltkommunikation und Information

Während der BUGA23 sollen die Besucher*innen mit Hilfe von Piktogrammen und farblicher Gestaltung der Abfallbehälter bei der Abfallsammlung unterstützt werden. Daneben ist auch eine Unterweisung aller relevanten Mitarbeiter*innen und Volunteers zum Abfallkonzept für die Zeit während der BUGA23 geplant.

Die Verwendung von regionalen, biologisch produzierten und Fair-Trade-Produkten soll durch zusätzliche Informationen zu den Speisen auf der Speisekarte erwähnt werden.

Zum Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement sowie zum Klimaschutz werden die Besucherinnen und Besucher wie folgt informiert:

- Hinweis auf EMAS-Validierung an geeigneten Stellen auf den BUGA-Geländen;
- Informationstafeln zu Nachhaltigkeitsaspekten wie etwa den Biotop-/Habitatsflächen, dem Einsatz von Recycling-Materialien aus dem Rückbau und der nachhaltigen Pflanzplanung;
- Hinweise auf die Möglichkeit der freiwilligen Kompensation der Anreise durch die Besucherinnen und Besucher in einem Kooperationsprojekt mit der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg.

INDIREKTE NACHHALTIGKEITS-ASPEKTE

Nachhaltige Mobilität

Für die Besucher*innen der BUGA23 wird ein Kombiticket für das Tarifgebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) in jeder Tageskarte inkludiert sein. Auch wird die BUGA23 ein günstiges Kombi-Bahn-Ticket für die Besucher*innen aus Baden-Württemberg (bwegt) anbieten. Um die Anbindung beider Parkanlagen mit dem ÖPNV zu verbessern werden Sonderverkehre eingerichtet, die vom Hauptbahnhof Mannheim und dem genutzten Großtraumparkplatz in attraktiver Taktung zu beiden Veranstaltungsflächen fahren. Die Informa-

tionen zur An- und Abreise mit Bahn und ÖPNV werden den Besucher*innen zielgruppenspezifisch im Internet bereitgestellt sowie in der App der Verkehrsbetriebe zum Abruf eingestellt.

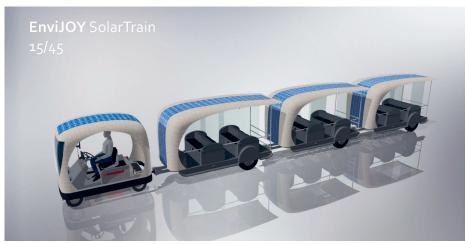
Da es sowohl beim Spinelli-Gelände als auch beim Luisenpark keine eigenen Parkplätze geben wird, können von den Besucherinnen und Besuchern der BUGA23 vorhandene Parkplätze kostenpflichtig genutzt werden. Zur Anbindung der beiden Veranstaltungsgelände wird ein kostenloser Shuttle-Service eingerichtet.

An allen vier Eingängen der BUGA23 werden Fahrradstellplätze zur Verfügung gestellt. Von vrn-Nextbike wird zur Erschließung der BUGA23-Ge-









lände das Angebot erweitert und eine so genannte Eventflotte eingerichtet. Im Rahmen des nachhaltigen Mobilitätskonzepts werden im Spinelli- und Luisenpark jeweils Elektrobähnchen zur Erschließung der Ausstellungsgelände fahren.

Um die beiden Veranstaltungsorte Spinelli- und Luisenpark miteinander zu verbinden, können die Besucher*innen eine zu 100% elektrisch angetriebene Seilbahn nutzen. Urbane Seilbahnen können in Zukunft einen wesentlichen Beitrag für einen funktionierenden öffentlichen Nahverkehr in den Städten hierzulande leisten. Angesichts der Überlastung des ÖPNV in vielen Städten werden innovative, umweltschonende Konzepte gebraucht, um für Entlastung zu entsorgen und die Leistungsfähigkeit des ÖPNV zu verbessern. Seilbahnen können dabei aufgrund ihrer Vorteile ein wichtiger Baustein im ÖPNV der Zukunft sein – auch da sie es schaffen. den Verkehr am Boden zu entlasten und auf eine neue Ebene zu verlagern. Deshalb wird es während der BUGA23 eine Untersuchung zur Nachhaltigkeit des Seilbahnbetriebs geben.

Gastronomie

Für die Gastronomie bei der BUGA23 wurden Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet, die als Vertragsgrundlage für alle Gastronomiebetriebe festgeschrieben wurden.

Als Leitlinie für die Gastronomie gilt, dass für eine qualitativ hochwertige Versorgung Lebensmittel verwendet werden, die umwelt- und artgerecht produziert wurden, möglichst wenig unerwünschte Stoffe (wie z.B. Pestizide) enthalten sowie möglichst regional produziert und fair gehandelt wurden. Aus diesem Grund ist eine Ausrichtung auf die vier Grundprinzipien saisonal, regional, bio und fair beim Einsatz der verwendeten Lebensmittel vorgesehen.

Zur Trinkwasserversorgung der Besucher*innen werden Wasserspender auf dem Gelände aufgestellt. Kaltgetränke sollen in Mehrwegflaschen angeboten werden.

GASTRONOMIE auf der BUGA 23 / NACHHALTIGKEIT Checkliste und Bewertung

Stand: 07.07.22

#	Bereich	Beschreibung	Kriterien	Maßstab	Nachweis	Kontrolle	Erfüllung
	Kernkriterie	n					0%
1	Saisonalität	Einsatz von saisonalen Produkten sport Einsatz künstlichen Dünge- oder Energieeinsatz. Bezug von Produkten, die auch in Deutschland saisonal erzeugt werden, spart umweltbelastende Anbau- und	Im konkreten Angebot jedes Betriebes sind zum Stichzeitpunkt mindestens 4 Artikel, die einer jahreszeitlichen Saison (max. 3 Monate im Jahr) eindeutig zuzuordnen sind.	Anzahl der saisonalen Angebote von 4 = 100% Erfüllungsgrad	Speisekarten, Getränkekarten , Online- Angebot zum Stichtag	Vorlage Speise- und Getränkekarte durch den Gastronomen. Sichtkontrolle. Vorlage geänderter Karten. Sichtkontrolle	
2	Regionalität	Kürzere Lieferwege sparen CO2 und andere Ressourcen. Unterstützung von Lieferanten aus der Region stärkt die Region.	Die Lebensmittel, die zur Herstellung der Speisen verwendet werden, sind überwiegend (mind. 50%) regional produziert. Region = Radius von 200 km um Mannheim.	Anteil Regionalität am Einkauf (50% bez. auf gesamtes Einkaufsvolumen in EUR = 100% Erfüllungsgrad)	t; hilfsweise Bestätigung der	Auflistung des Warenbezuges durch den Pächter als Tabelle mit Herkunftsangaben, Vorlage bei der BUGA. Ersatzweise Einreichung von Bestätigungen der wesentlichen Lieferanten des Pächters bei der BUGA. Sichtkontrolle der Unterlagen durch die BUGA. Keine Überprüfungen von Lager und	
3	Fair Trade	Fairtrade steht für fairen Handel: angemessene Bezahlung für die Produzenten und gute Arbeitsbedingungen. Zu den Labeln im Bereich des fairen Handels zählen u.a. UTZ Certified, Rainforest Alliance und das Fairtrade-Siegel.	Produktkategorien ein (z.B. Kaffee,	Anzahl der fair gehandelten Produktkategorien von 3 = 100% Erfüllungsgrad	Bestätigungen der Lieferanten	Vorlage von Bestätigungen der Lieferanten der Pächter bei der BUGA. Sichtkontrolle durch BUGA.	
4	Verpackung en am Gast	Die Wieder- und Weiterverwendung von z.B. Behältern, Gläsern und Verpackungsmaterialien verkleinert die Müllmenge und spart Kosten.	Verpackungsmitteln am Gast im Mehrweg bzw. aus vollständig erneuerbaren Ressourcen bzw.	Anteil der Verzehrmittel (Geschirr, Besteck, Verpackungen ToGo) Mehrweg sowie erneuerbare Ressourcen von 100% der eingesetzten Artikel	Nachweis über Hersteller aller Artikel der Verpackungen durch den Pächter. Dabei Vorlage der Nachhaltigkeits nachweise der Hersteller.	Erläuterung / Beschreibung der geplanten Verpackungen am Gast durch die Pächter an die BUGA.	
5	Herkunft	Information über die Herkunft von Lebensmitteln, Einsatzprodukten, Betriebsmitteln mit Beschreibungen, Kontaktlinks, ggf. Präsentationen im Betrieb	Die Speisekarte offline/ online enthält Herkunftsangaben der wichtigsten eingesetzten Produkte.	Anteil der Information bez. auf alle Artikel = 100% Erfüllungsgrad	Kommunikation s-Mittel am Gast (offline & online)	Einreichen von Speisekarten, Anschlagtafeln im Entwurf, Auslagen der Pächter an die BUGA zum Nachweis.	
	ERFÜLLUNG	5					

Saisonalität

Die Verwendung saisonaler Produkte ist ebenfalls Teil des Gastronomiekonzepts. Saisonale Lebensmittel leisten einen wichtigen Beitrag für ein gesundes und umweltbewusstes Gastronomieangebot der BUGA23, da mit dem optimalen Reifepunkt auch der höchste Vitamin- und Nährstoffgehalt in den Lebensmitteln enthalten ist und insgesamt weniger Energie für die Lagerung aufgewendet wird.

Regional

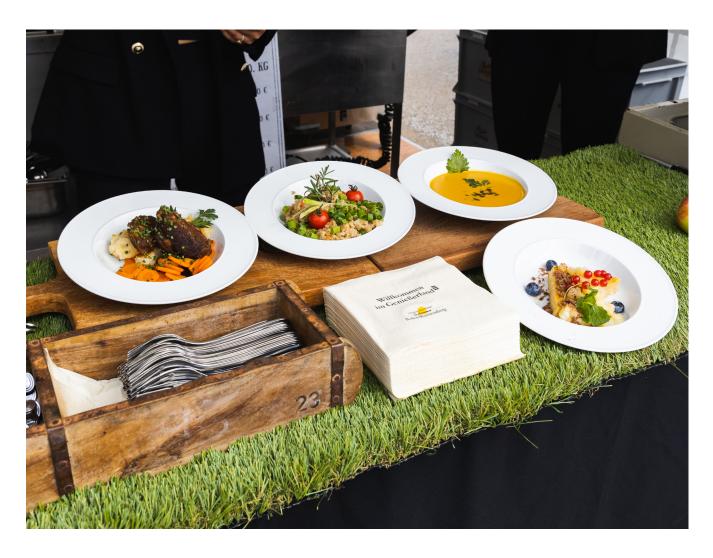
Der Schwerpunkt der verwendeten Lebensmittel soll so gewählt werden, dass Lkw- und Flugzeug-Transporte vermieden sowie die regionale (Land-) Wirtschaft gestärkt werden.

Bioprodukte

Produkte aus ökologischem Landbau sollen einen deutlichen Anteil an den verwendeten Lebensmitteln ausmachen. Bioprodukte werden ohne Pestizide und synthetische Dünger produziert. Zudem erfolgt eine artgerechte Tierhaltung, und der Einsatz von gentechnisch veränderten Lebensmitteln ist nicht erlaubt. Vegetarische Gerichte, unabhängig davon ob diese Bioprodukte sind, respektieren kulturelle Unterschiede der Besucher*innen der BUGA23. Zugleich ist eine Ernährung mit viel Obst und Gemüse und wenig Fleisch gesund und schont dazu das Klima.

Fair-Trade-Produkte

Neben der Verwendung von regionalen und biologisch hergestellten Produkten ist zudem bei drei Produktkategorien, nämlich unter anderem bei Kaffee, Tee, Schokolade und Bananen die Verwendung von Fair-Trade-Produkten verpflichtend.



Umweltprogramm 2022/2023 der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH

GESCHÄFTSSTELLE DER BUNDESGARTENSCHAU MANNHEIM 2023

Stromverbrauch

Zielsetzung/Einzelziel	Maβnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Reduzierung des Strom- verbrauchs je Mitarbei- tenden um 2 Prozent (Basisjahr 2021)	Einsatz von energiesparenden Elektrogeräten bzw. Einsatz von Steckdosenleisten zum Abschalten der Geräte nach Ende des Arbeitstages	Q4/2022	Einkauf
	Erstellung einer Dienstanweisung zum Ausschalten von PC und Monitoren	Q4/2022	Umweltbeauftragte
	Licht ausschalten beim Verlassen eines Raumes (für längere Zeit), insbesondere beim Verlassen des Büros	Q4/2022	Umweltbeauftragte
100% des Stroms aus er- neuerbaren Energien	Absprache Energieversorger vor Ort zur Umstellung auf Öko-Strom während der Veranstaltungszeit	Q4/2022	Stabsstelle

Büromaterialien und Druck von Broschüren, Flyern etc.

Zielsetzung/Einzelziel	Maβnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Erhöhung des Recycling- papieranteils für alle Papiersorten auf 95%	Festlegung verbindlicher Umweltkriterien beim Einkauf von Recyclingpapier	Q4/2022	Einkauf
Einsparung von Papier- verbrauch je Mit-	Doppelseitiges Drucken als grundsätzliche Voreinstellung	Q4/2022	Umweltbeauftragte
arbeitenden um 5%	Anzahl der Seiten minimieren (bei Power- Point-Präsentationen mehrere Folien auf einer Seite, Bilder aus einer Datei raus- nehmen)	Q4/2022	Umweltbeauftragte
Umstellung auf nach- haltige Beschaffung auf 50%	Vorrangig Bestellungen über einen Versand, der zertifiziert ist und Mehrweg- versandboxen verwendet	Q4/2022	Einkauf
Druck von Publikationen zu 50% bei EMAS- zertifizierten Druckereien	Erstellung einer entsprechenden Beschaffungsempfehlung	Q4/2022	Marketing

Catering

Zielsetzung/Einzelziel	Maβnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Bestellung von Kaffee/ Milch mit Bio- oder Fair- Trade-Logo zu 100%	Bei Bestellung auf entsprechende Zertifizierung mit Logo achten	Q3/2022	Einkauf
Catering für Veran- staltungen/Sitzungen zu 80% vegetarisch	Dienstanweisung über Bestellung vor- nehmlich von vegetarischem/veganen Catering	Q3/2022	Umweltbeauftragte
Trinkwasserspender in Büroküchen zur internen Nutzung der Mitarbei- tenden	Weiterbeauftragung der Wasserspender in Küchen, entsprechende Infos an alle Mitarbeitenden	Q4/2022	Einkauf
Vermeidung von PET- Getränkeflaschen	Glasflaschen von lokalem Getränke- händler mit Pfandsystem für größere Meetings	Q3/2022	Einkauf

Mobilität und Emissionen

Zielsetzung/Einzelziel	Maβnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Vermehrter Einsatz von Elektrofahrzeugen	Durchführung von Dienstfahrten in der Umgegend von Mannheim mit Elektro- fahrzeugen	Q3/2022	Stabstelle
Ausbau von Lade- stationen	Einrichtung von Ladestationen auf dem Betriebshof für Arbeitsfahrzeuge	Q1/2023	Stabstelle
Ausgleich von Dienst- fahrten und Strom	Kompensation von Dienstfahrten und Strom über die Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg	Q1/2023	Stabstelle

Abfallaufkommen

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Verringerung des Anteils an Restmüll durch bessere Mülltrennung	Trennung des Abfalls in Bioabfälle, Wertstoffe (gelbe Tonne), Altpapier/Karton und Restmüll	Q4/2022	Umweltbeauftragte
	In den Küchen im Erdgeschoss und Obergeschoss sind jeweils Behälter für die Abfallklassen Bioabfälle, Wertstoffe (gelbe Tonne), Restmüll aufzustellen	Q4/2022	Umweltbeauftragte
	Anbringen entsprechendes Infoschilder, welcher Müll zu welcher Kategorie gehört	Q3/2022	Umweltbeauftragte
	Schulung der Mitarbeitenden	Q3/2022	Umweltbeauftragte

Umweltmanagement

Zielsetzung/Einzelziel	Maβnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Informationspolitik zum Umweltmanagement- system	Umweltleitlinien und allgemeingültige Dokumente zum Umweltmanagement in eigenem Sharepoint-Ordner allen Mitarbeitenden zugänglich machen	Q3/2022	Umweltbeauftragte
	Information der Mitarbeitenden auf den Jour fixe	kontinuierlich	Umweltbeauftragte
	Informationen über Ergebnisse des Umweltmanagements an den Aufsichtsrat	kontinuierlich	Umweltmanage- mentbeauftragter
	Verschiedene Artikel im BUGA-Newsletter zum Thema Umweltmanagement (mit Blick auf die Veranstaltung)	kontinuierlich	K. Batzler, Marketing
	Information auf der Homepage über Umweltleitlinien, Umweltprogramm und Nachhaltigkeitsbericht mit Umwelt- erklärung	Q1/2023	K. Batzler, Marketing
	Information der Besucherinnen und Besucher der Bundesgartenschau über die Anstrengungen zum Umweltschutz	Q2/2023	K. Batzler, Marketing
	a) Umweltmanagement		
	b) Mobilität		
	c) Catering/Gastronomie		
	d) Umweltbildung CAMPUS		

UMWELTPROGRAMM 2023 DER BUNDESGARTENSCHAU MANNHEIM 2023 GGMBH VOM 14. APRIL BIS 8. OKTOBER 2023

Veranstaltungszeitraum der Bundesgartenschau Mannheim 2023

CO₂-EMISSIONEN VERRINGERN

Stromverbrauch

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
100% des Stroms aus er- neuerbaren Energien	Vertragsabschluss mit Energieversorger vor Ort	Q1/2023	Kaufmännischer Bereich Controlling
Stromgenerierung auf Ausstellungsfläche	Installation und Betrieb PV-Anlage auf den dauerhaften Dachsegmenten U-Halle	Q2/2023	sMArt City Mannheim GmbH
Echtzeitdatenauswertung der Stromverbrauch in einem Pilotprojekt in Kooperation mit der sMArt City Mannheim GmbH und entsprechendes Monitoring im laufenden Betrieb	Hauptstromanschlüsse auf BUGA-Geländen mit Echtzeitzählern ausstatten Regelmäßige Evaluation der Stromver-bräuche Darstellung von ausgewählten Daten für Besucher*innen	Q2/2023	Abt. Ausstellung
Stromeinsparung	Erneuerung Leuchtmittel U-Halle, setzen von LED-/Photovoltaiklampen im Außenbereich Spinellipark, Vermeiden von Stand-by-Betrieben (Kassen, Bühnen, Büros)	Q2/2023	Abt. Ausstellung, Abt. Parkanlage Infrastruktur
Seilbahngeschwindigkeit den Betriebserforder- nissen anpassen	Wenn kein hoher Besucherandrang, Seilbahn in gedrosselter Geschwindigkeit fahren lassen = geringerer Stromverbrauch	Q2/2023	Seilbahnbetreiber Doppelmayr

Wasserverbrauch

Zielsetzung/Einzelziel	Maβnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Bewässerung beider Parkanlagen mit Brauch- wasser	Bewässerungsanlagen werden durch Pumpen aus dem Augewässer (Spinelli) und Kutzerweiher (Luisenpark) gespeist	Q1/2023	Abt. Parkanlage Infrastruktur
Echtzeitdatenaus- wertung des Wasser- verbrauchs (Frisch-/ und Brauchwasser) in einem Pilotprojekt in Kooperation mit der sMArt City Mann- heim GmbH und ent- sprechendes Monitoring im laufenden Betrieb	Hauptwasseranschlüsse auf BUGA-Geländen mit Echtzeitzählern ausstatten Regelmäßige Evaluation der Wasserverbräuche Darstellung von ausgewählten Daten für Besucher*innen	Q2/2023	Abt. Ausstellung
Reduzierung der Wasser- verschmutzung durch Einsatz von biologisch abbaubaren Reinigungs- mitteln	Verwendung von biologisch abbaubaren Reinigungsmitteln in der Geländereinigung	Q2/2023	Abt. Parkanlage Infrastruktur
Wassereinsparung	Optimierung des Bewässerungs- vorgangs/-bedarfs durch: Einsatz von klimaresilienten Stauden, Substrate, die Wasser gut speichern können, Tröpfchenbewässerung, Oberflächen- wasser, das den Pflanzbereichen zugeleitet wird	Q2/2023	Abt. Ausstellung, Abt. Parkanlage Infrastruktur, Abt. Gärtnerische Ausstellungen
	WC-Anlagen: wassersparende Toilettenspülungen mit zwei Tasten- System, Einsatz von Perlatoren an den Handwaschbecken	Q2/2023	Abt. Ausstellung

Abfall

Zielsetzung/Einzelziel	Maβnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Vermeidung von Abfallaufkommen	Mehrweggeschirr/Pfandsysteme als Vorgabe für Gastronomie zur Abfall- vermeidung	Q1/2023	Gastronomie
	Bei Verwendung Einweggeschirr: von BUGA23 vorgeschlagenes System aus recyceltem Material oder äquivalentes Konzept	Q1/2023	Gastronomie
	Schwerpunkt digitaler Veranstaltungs- kalender, gedrucktes Programm im 2-Monats-Rhythmus, keine Tagesflyer	Q1/2023	Abt. Marketing Kultur Veranstaltungen
	Verzicht auf die Verteilung von Flyern bei Veranstaltungspartnern	Q1/2023	Abt. Marketing Kultur Veranstaltungen, Abt. Ausstellung
	Hinweis auf reduzierten Einsatz von Flyern bei Ausstellern, keine Werbeflyer/ nur fachlich/edukative Inhalte	Q1/2023	Abt. Marketing Kultur Veranstaltungen, Abt. Ausstellung
Verbesserung der Abfalltrennung	Erarbeitung eines Abfallkonzepts für beide Parkanlagen, inkl. Kommunikationskonzept	Q1/2023	PreZero
	Einrichtung einer Sammelstelle für versch. Abfallarten im Betriebshof (Grünschnitt, Pappe/Papier, Restmüll, Verpackung, Glas; zusätzlich Speisereste in Rüstflächen der Gastronomie)	Q2/2023	PreZero
	Trennung der Abfallfraktionen (Restmüll, Verpackungen, Papier/Pappe) auch im Besucherbereich an intensiv genutzten Flächen beider Parks mit entspr. Kommunikation	Q2/2023	Abt. Parkanlage Infrastruktur
	Papiertücher Recycling in eigenem Kreislaufsystem; Papierhandtücher werden in den WCs separat gesammelt und vom Kooperationspartner Essity wieder recycelt	Q2/2023	Essity

Mobilität und Emissionen

Zielsetzung/Einzelziel	Maβnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Attraktivität der Anreise von Besuchenden mit	Kombitickets (vrn, bwegt)	vrn: Q4/2022 Bwegt: Q2/2023	Geschäftsführung, Stab
dem ÖPNV stärken	Einrichtung von ÖPNV-Sonderverkeh- ren zur attraktiveren Anbindung beider Veranstaltungsgelände	Q2/2023	Geschäftsführung, Stab
Keine zusätzliche Flächenversiegelung zur Errichtung temporärer Parkplätze	Als Parkplatz für Besuchende, die mit dem MIV anreisen, wird der Großraumparkplatz P20 zwischen Flughafen Mannheim und Maimarktgelände ausgewiesen, welcher durch Shuttle des ÖPNV an beide Veranstaltungsflächen angeschlossen wird	Q2/2023	Geschäftsführung, Stab
	Einrichtung eines Bussteigs auf vorhandenen Parkplatzflächen für Reisebusse in unmittelbarer Nähe des Haupteingangs Luisenpark	Q2/2023	Geschäftsführung, Stab
	Während des Tagesbesuchs parken Reisebusse auf vorhandener Parkplatz- struktur im Umfeld Maimarkt	Q2/2023	Geschäftsführung, Stab
Fahrradfreundliche Infrastruktur	Einrichtung von Fahrradstellplätzen an allen vier Eingängen der BUGA23	Q1/2023	Abt. Ausstellung
	Erweiterung des Angebots von vrn-Nextbike zur Erschließung der BUGA23-Gelände und Einrichtung einer Eventflotte	Q2/2023	Geschäftsführung, Stab
	Fertigstellung einer Teilstrecke der Radschnellverbindung Richtung Weinheim, die eine attraktive Gelände- verbindung beider Parkanlagen für Fahrradfahrende bietet	Q1/2023	Abt. Parkanlage Infrastruktur und Eigenbetrieb 76/ Stadt Mannheim
Geländeverbindung zwischen beiden Parkanlagen durch Seilbahn als Showcase neuer Formen von urbaner Mobilität	Errichtung/Betrieb einer Seilbahntrasse (vollständig elektrischer Antrieb durch Ökostrom)	Q1/2023	Seilbahnbetreiber Doppelmayr
	Nachhaltigkeitsuntersuchung Seilbahnbetrieb	Q3/2023	TU Darmstadt
Nachhaltige Mobilität auf den BUGA23- Geländen	Erschließung der Gelände (Spinellipark & Luisenpark) durch Elektrobähnchen (Betrieb durch 100% Ökostrom)	Q2/2023	Betreiber jeweiliger Elektrobähnchen
	E-Mobilität in Betriebsflotten auf den Geländen	Q2/2023	Abt. Ausstellung

Temporäre Bauten/Ausstattung

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Vermeidung von Materialabfall und Ein- malnutzung	Reduzierung des Einsatzes temporärer Bauten durch Nutzung/Ertüchtigung vor- handener Gebäudestrukturen	Q1/2023	Abt. Ausstellung
	Einsatz von Leihsystemen (Bühnen, Sanitäranlagen, Gastroeinheiten, Hardware für Eingangsbereiche/Zugangskontrolle)	Q2/2023	Abt. Ausstellung, Abt. Marketing Kultur Veranstaltungen
	Einsatz von Second-Hand Materialien (Infoleitsystem, Überseecontainer, Holz- pavillon, Schranken-/Torelemente)	Q2/2023	Abt. Ausstellung
	Verwendung von Recyclingmaterialien aus dem Rückbau (Dachpaneele U-Halle als Sichtschutz und Containerverkleidung, temp. Trennwände U-Halle aus Poly- carbonatplatten Luisenpark)	Q2/2023	Abt. Ausstellung
	Kauf von wertigen Materialien, mit dem Ziel des Abverkaufs/Weiternutzung nach der Veranstaltung (Sonnenschirme, Mobiliar etc.)	Q1/2023	Abt. Ausstellung

Gastronomie (Sitzplatzgastronomie)

Zielsetzung/Einzelziel	Maβnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Saisonalität (mind. vier saisonale Artikel)	im konkreten Angebot jedes Betriebes sind über den Veranstaltungszeitraum mind. vier Artikel aufzuzeigen, die einer jahres- zeitlichen Saison (max. drei Monate im Jahr) eindeutig zuzuordnen sind	Q2/2023	Gastronomie
Regionalität (Anteil mind. 50%)	Die Lebensmittel, die zur Herstellung der Speisen verwendet werden, sind über- wiegend (mind. 50%) regional produziert	Q2/2023	Gastronomie
Biologische Lebensmittel (Anteil mind. 15%)	Mind. 15% der Zutaten bzw. verarbeiteten Produkte stammen aus ökologischer Landwirtschaft, mind. nach deutschem Bio-Siegel. Als erfüllt im Sinne dieses Kriteriums gilt auch Fisch aus bestandserhaltender Fischerei: ASC zertifiziert oder MSC zertifiziert. Als erfüllt im Sinne dieses Kriteriums gilt auch Fleisch aus artgerechter Tierhaltung: Deutscher Tierschutzbund Premiumstufe oder NEULAND Standard	Q2/2023	Gastronomie
Fair Trade (mind. 3 Produktkategorien)	Produktkategorien werden jeweils gänzlich, d.h. mit allen ihren Angeboten, mit Produkten aus fairem Handel angeboten: z.B. Kaffee, Tee, Früch- te außerhalb der Region, Schokolade, Blumen, Textilien (Table), Arbeitskleidung	Q2/2023	Gastronomie
Transparenz der Herkunft	Die Speisekarte(n) offline und online bzw. die Beschreibung bzw. Darstellung des Angebots enthalten Herkunftsangaben der wichtigsten eingesetzten Produkt- kategorien (z.B. Fleisch, Fisch, Gemüse, Hülsenfrüchte, Obst, Wasser)	Q2/2023	Gastronomie
Regionale Genusspartner (Getränke)	Wein: Winzergenossenschaften Schriesheim & Herxheim Bier: Brauereien Welde & Eichbaum Wasser & Saftschorlen: Odenwaldquelle	Q1/2023	Gastronomie

Merchandising

Zielsetzung/Einzelziel	Maβnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Nachhaltige Papier- und Holzprodukte bei 30% der gesamten Produktpalette	Bei Papier- und Holzprodukten sowie bei Druckerzeugnissen, wie Bücher und Broschüren, sollte auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel oder dem FSC- Recycled-Logo oder dem PEFC-Logo geachtet werden.	Q2/2023	Merch im Quadrat
Nachhaltige Textil- produkte bei 20% der gesamten Produkt- palette	Bei Textilien sollte – wenn möglich – auf Baumwolle aus biologischem Anbau zurückgegriffen werden. Zu beachten sind dabei das GOTS-Label, Fair Wear, Oeko-Tex-Standard.	Q2/2023	Merch im Quadrat
Einsparung von Mer- chandise-Produkten	Verzicht auf Werbegeschenke durch die Bundesgartenschau	Q2/2023	Abt. Marketing Kultur Veranstaltungen, Geschäftsführung

Veranstaltungen

Zielsetzung/Einzelziel	Maβnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Bewusstseinsbildung für nachhaltige Veranstaltungs-	Durchführung Green Talent Festival für Nachwuchskünstler*innen aus der Region	Q3/2023	Abt. Marketing Kultur Veranstaltungen
organisation	Erstellung Green Hospitality Guide	Q1/2023	Abt. Marketing Kultur Veranstaltungen
CO ₂ -Einsparung durch kürzere Reise- und Transportzeiten	Ca. 70% der Veranstaltungen in Co-Produktion mit der regionalen Kulturszene	Q2/2023	Abt. Marketing Kultur Veranstaltungen

TEILHABE ERMÖGLICHEN

Preispolitik

Zielsetzung/Einzelziel	Maβnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Attraktive Preis- gestaltung für junge Zielgruppe und Familien	Kinder bis einschl. 14 Jahren – freier Eintritt	Q4/2022	Ticketing
	Vergünstigte Karte für junge Erwachsene 15–24 Jahre	Q4/2022	Ticketing
	Freier Eintritt am Eröffnungstag für Inha- ber*innen des Landesfamilienpasses BW	Q2/2023	Ticketing
	Vergünstigungen für Inhaber*innen der Familienpässe der Stadt Mannheim	Q2/2023	Ticketing
Teilhabe für bestimmte Gruppen schaffen	Preisvergünstigungen für Personen mit einem GdB ab 50 (eine Begleitperson hat freien Zutritt, wenn ein B oder H im Ausweis vermerkt ist), Empfänger von ALG II oder anderen Grundsicherungen	Q3/2022	Ticketing

Inklusion

Zielsetzung/Einzelziel	Maβnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Menschen mit besonderen Belangen den Besuch der BUGA23 ermöglichen/erleichtern	Sonder-Führungen für Menschen mit Seh- und Höreinschränkungen	Q2/2023	Abt. Marketing Kul- tur Veranstaltungen
	Im Rahmen der regulären Gästeführer- schulungen Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit Handicap	Q2/2023	Abt. Marketing Kultur Veran- staltungen
	Begleitung von Menschen mit Handicap beim BUGA23-Besuch durch Ehrenamtliche	Q2/2023	Abt. Marketing Kultur Veran- staltungen
	Einrichtung einer web-basierten Anwendung zur Geländeorientierung von seheingeschränkten Personen	Q2/2023	Abt. Marketing Kultur Veran- staltungen
	Herstellung/Bereitstellung von Gelände- plänen in Großschrift/Brailleschrift für seheingeschränkte Personen	Q2/2023	Abt. Marketing Kultur Veran- staltungen
	Einrichtung Induktionsschleife im Bereich Hauptbühne, mobile Induktionsanlage (für höreingeschränkte Personen)	Q2/2023	Abt. Marketing Kultur Veran- staltungen
	Website BUGA23: Überarbeitung zur Herstellung barrierefreier Standards & Inhalte in leichter Sprache	Q1/2023	Abt. Marketing Kultur Veran- staltungen
	Zugänglichkeit der Parkanlagen für Rollstuhlfahrende, Menschen mit Gehhilfen, Kinderwägen etc.	Q2/2023	Abt. Ausstellung, Abt. Parkanlage Infrastruktur
	Spielgeräte, die von mobilitäts- eingeschränkten Menschen genutzt werden können	Q2/2023	Abt. Parkanlage Infrastruktur
	Beim Besucherservice können Rollstühle und Gehhilfen, sowie Bollerwägen für den Besuch der BUGA23 ausgeliehen werden	Q2/2023	Abt. Marketing Kultur Veran- staltungen
	Einrichtung von Parkplätzen für mobilitätseingeschränkte Personen mit entspr. Ausweis in unmittelbarere Nähe der Haupteingänge beider Veranstaltungsgelände	Q2/2023	Stab, Geschäftsführung

BILDUNG & KOMMUNIKATION

Umweltbildung

Zielsetzung/Einzelziel	Maβnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Durchführung von Umweltbildungs- maβnahmen	Angebot von Veranstaltungen BUGA23-CAMPUS zum Leitthema Umwelt	Q2/2023	Abt. Marketing Kultur Veran- staltungen
	Angebot von Veranstaltungen BUGA23-CAMPUS zum Leitthema Klima	Q2/2023	Abt. Marketing Kultur Veran- staltungen
	Angebot von Veranstaltungen BUGA23-CAMPUS zum Leitthema Nahrung	Q2/2023	Abt. Marketing Kultur Veran- staltungen
	Angebot von Veranstaltungen BUGA23-CAMPUS zum Leitthema Energie	Q2/2023	Abt. Marketing Kultur Veran- staltungen
	Informationsangebote der Ausstellungs- partner durch thematische Auseinander- setzung mit den Leitthemen (Klima, Nahrung, Energie, Umwelt) in den Ausstellungsbeiträgen und in Form von Veranstaltungsformaten.	Q2/2023	Abt. Ausstellung, Abt. Marketing Kultur Veran- staltungen

Umweltkommunikation

Zielsetzung/Einzelziel	Maβnahme	Durchführung der Maß- nahme bis (Quartal/Jahr)	Verantwortlich
Informationspolitik zum Umweltmanagement und Klimaschutz	Hinweis auf EMAS-Validierung an geeigneten Stellen auf den BUGA-Geländen	Q2/2023	Umweltbeauftragte, Abt. Ausstellung
	Lieferantenbefragung zu den derzeitigen Leistungen im Umwelt- und Klimaschutz sowie zu den Sustainable Development Goals.	Q3/2022	Geschäftsführung
	Informationstafeln zu Nachhaltigkeits- aspekten in Bezug auf die Ausstellung: - Biotop-/Habitatsflächen - Einsatz Recycling-Materialien aus Rückbau - Nachhaltige Pflanzplanung	Q2/2023	Abt. Ausstellung, Abt. Gärtnerische Ausstellungen
	Hinweise auf Möglichkeit der freiwilligen Kompensation der Anreise durch die Besucher*innen in einem Kooperations- projekt mit der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg	Q2/2023	Umweltbeauftragte, Abt. Ausstellung

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende Umweltgutachter Dr. Burkhard Kühnemann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, akkreditiert und zugelassen für den Bereiche NACE-Code 82.30: "Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter", 91.04: "Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks" bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der konsolidierten Umwelterklärung 2022 der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, Spinelliplatz 4 | Gebäude 1585, 68259 Mannheim angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- die Änderungen gemäß Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026 vollständig berücksichtigt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Mannheim, den 12. Januar 2023

Dr. Burkhard Kühnemann Umweltgutachter, DE-V-0103

Dr. Kühnemann Institut und Partner für Umwelt technik

23

Herausgeber:

Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH Spinelliplatz 4 | Gebäude 1585 68259 Mannheim

Tel.: 0621-397 370 00 E-Mail: info@buga23.de Internet: www.buga23.de

Verantwortlich:

Michael Schnellbach, Umweltmanagementbeauftragter Laura Braun, Umweltbeauftragte

Redaktion:

Dr. Volker Teichert Laura Braun

Gestaltung:

Vanessa Buffy, Marie Weber

Fachliche Beratung:

Dr. Volker Teichert

Neckar-Institut für Kultur-, Umwelt- und Sozialforschung / Forschungsstätte der Ev. Studiengemeinschaft

Schmeilweg 5 69118 Heidelberg

Tel. 06221-91 22 20

Fax: 06221-16 72 57

E-Mail: volker.teichert@nikus-heidelberg.de

Mannheim, im Dezember 2022



BESTE AUSSICHTEN

